

**Niederschrift
über die Sitzung des Rates
am 18.06.2020
um 16:15 Uhr bis 22:04 Uhr in Remscheid, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße
31-33**

Anwesend sind:

Oberbürgermeister

Herr Burkhard Mast-Weisz

1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr Kai Kaltwasser

2. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Frau Gabriele Leitzbach

bis 21.14 Uhr TOP 10.12

3. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

Herr David Schichel

Ratsmitglieder

Frau Erden Ankey-Nachtwein

Herr Fritz Beinersdorf

Frau Alexa Bell

Herr Günter Bender

ab 16.42 Uhr TOP 4.2

Frau Dr. Stefanie Bluth

Frau Waltraud Bodenstedt

Herr Thomas Brützel

Herr Michael Büddicker

Herr David d' Altilia

Herr York Edelhoff

Herr Kurt-Peter Friese

Herr Ottmar Heinz Gebhardt

Herr Björn Gottschalk

Herr Mathias Heidtmann

Frau Monika Hein

Herr Karl Heinz Humpert

Herr André Hüsgen

Herr Thomas Kase

Frau Gabriele Kemper-Heibutzki

Herr Markus Kötter

Herr Lothar Krebs

Frau Tanja Kreimendahl

Herr Jürgen Kucharczyk

Frau Ilona Kunze-Sill

Herr Volker Leitzbach

bis 21.14 Uhr TOP 10.12

Herr Wolf Lüttinger

Herr Ernst Otto Mähler

Frau Brigitte Neff-Wetzel

Herr Jens-Peter Nettekoven

Herr Thorsten Michael Pohl

Frau Susanne Pütz

Herr Bernd Quinting

Frau Beatrice Schlieper

bis 19.53 Uhr TOP 9.7

Herr Alexander Schmidt

Herr Norbert Schmitz

Herr Thorsten Schwandt

bis 17.51 Uhr TOP 9.1

Herr Lothar Sill

Frau Rosemarie Stippekoehl

Herr Sebastian Thiel
Herr Peter-Edmund Uibel
Frau Jutta Velte
Herr Stefan Wagner
Herr Philipp Wallutat
Herr Ralf Wieber
Herr Sven Wolf

ab 16.38 Uhr TOP 4.2

bis 20.27 Uhr TOP 10.1

Stadtdirektor und Stadtkämmerer

Herr Sven Wiertz

Beigeordnete

Herr Peter Heinze
Herr Thomas Neuhaus
Frau Barbara Reul-Nocke

Von der Verwaltung

Herr Jörg Biermann
Herr Guido Eul-Jordan
Frau Viola Juric
Frau Katharina Kresse
Herr Michael Müller
Herr Daniel Pfordt
Frau Sabine Räck
Herr Michael Zirngiebl
Herr Klaus Peter Listner

Schriftführer

Herr Lutz Lajewski

Entschuldigt fehlen:

Ratsmitglieder

Herr Heinz Jürgen Heuser
Frau Christine Krupp
Herr Klaus Mandt
Herr Jochen Siegfried

Tagesordnung

I. Öffentlich

- | | | |
|--------------|---------|---|
| 1 | | Feststellung der Anwesenheit |
| 2 | | Änderung/Erweiterung der Tagesordnung |
| 3 | | Niederschrift über die Sitzung vom 27.02.2020 |
| 4 | | Einwohnerfragestunde |
| 4.1 | 15/6876 | Bebauungsplan Küppelstein
Einwohnerfrage |
| 4.2 | 15/7369 | Folge- und Betriebskosten der Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes
Einwohnerfrage |
| 4.3 | 15/7421 | Verlagerung der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen in die Immobilie Alte
Feuerwache
Einwohnerfrage |
| 5 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsord-
nung |
| 5.1 | 15/7209 | Projektvorstellung „ToolLab“
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.1.1 | 15/7392 | Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 16.03.2020:
Projektvorstellung „ToolLab“ |
| 5.2 | 15/7371 | Aktueller Sachstand Böker-Villa
Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.2.1 | 15/7420 | Betreff Böker-Villa, Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.3 | 15/7380 | Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschule in den kommenden
Sommerferien
Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.3.1 | 15/7433 | Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion CDU - Betreuungsangebot
der OGS in den kommenden Sommerferien |
| 5.4 | 15/7394 | Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasser-
kosten |
| 5.4.1 | 15/7418 | Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasser-
kosten - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.5 | 15/7436 | E-Government
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |

- 5.6** 15/7438 „Digitale Stadt“
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
- 5.7** 15/7439 Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
- 5.7.1** 15/7431 Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 09.06.2020
"Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt"
- 5.8** 15/7440 Startercenter-Standort in Remscheid
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
- 5.9** 15/7443 Auswirkungen des Konjunkturpakets auf den städtischen Haushalt
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6** Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung
- 6.1** 15/7169 Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2018
- 6.2** 15/7180 Nebentätigkeiten des Oberbürgermeisters Burkhard Mast-Weisz im Jahre 2019
- 6.3** 15/7252 Haushaltsgenehmigung 2020 der Bezirksregierung
- 6.4** 15/7375 Berichtspflicht der Stadt Remscheid zum Haushalt 2019/2020
- 7** Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung
- 7.1** 15/7455 Offene Beschlüsse dokumentieren - Antrag der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid
- 8** Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung
- 9** Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung
- 9.1** 15/6970 Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten -
Antrag der FDP-Ratsgruppe
- 9.1.1** 15/6969 Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Anfrage der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid
- 9.1.1.1** 15/6990 Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP
- 9.1.1.2** 15/7427 Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP

- 9.1.2** 15/7105 Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.1.2.1** 15/7428 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
- 9.2** 15/7036 Ferienangebote für Kinder und Jugendliche weiterentwickeln – Attraktivität erhalten und ausbauen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.3** 15/7160 Kriterienkatalog für Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickeln
Antrag der Fraktion Die Linke
- 9.4** 15/7195 Freizeitanlage Kräwi weiterentwickeln – Planungsauftrag für eine Ganzjahresnutzung und als außerschulische Bildungsstätte zur Weiterentwicklung unserer Freizeitangebote und unseres touristischen Potenzials
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 9.5** 15/7341 Implementierung eines Extremismus-Beauftragten der Stadt Remscheid im Rahmen eines städtischen Aktionsplans und Handlungskonzepts gegen Extremismus in jeglicher Form
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.6** 15/7378 Vermarktung städtischer Grundstücke und Gebäude durch die städtischen Töchter
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.7** 15/7393 Die „Seestadt auf dem Berge“ zu einem sicheren Hafen machen
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke
- 9.8** 15/7434 Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.8.1** 15/7446 Hinweis zu dem Antrag der Ratsfraktion CDU - Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
- 9.9** 15/7435 Spendenaktion zugunsten der Remscheider Bäume – Solidaritätsaktion Baum und Wald
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R.
- 9.10** 15/7444 Transparenz schaffen: Umgehende Einführung von Rats-TV
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
- 9.11** 15/7445 Jährliche israelische Beflaggung am 14. Mai
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
- 9.12** 15/7447 Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion

- 9.13** 15/7452 Unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen,
FDP und WiR
- 9.14** 15/7454 Zukunftsfähige Wohnungspolitik in Remscheid
Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- 10** Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung
- 10.1** Ersatzstandort für die OGS der Freiherr-vom-Stein-Schule
Anfrage von Ratsmitglied Kötter
- 10.2** Freiluftveranstaltungen unter Corona-Bedingungen
Anfrage von Ratsmitglied Volker Leitzbach
- 10.3** Eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten
Anfrage von Ratsmitglied Ankay-Nachtwein
- 10.4** Neuer Haltepunkt Honsberg
Anfrage von Ratsmitglied Edelhoff
- 10.5** Baumaßnahme Salem-/Peterstraße
Anfrage von Ratsmitglied Mähler
- 10.6** Fahrradständer vor öffentlichen Gebäuden
Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt
- 10.7** Möglicherweise verfälschtes Gutachten der Stadt Wuppertal zum Thema
DOC
Anfrage von Ratsmitglied Kreimendahl
- 10.8** Heldenprämie für städtische Mitarbeiter
Anfrage von Ratsmitglied Nettekoven
- 10.9** Förderfähigkeit des Umbaus des Schulgebäudes Honsberg für die Rhei-
nische Fachhochschule
Anfrage von Ratsmitglied Nettekoven
- 10.10** TÜV-Rheinland in Remscheid
Anfrage von Ratsmitglied Kucharczyk
- 10.11** Gespräche des Oberbürgermeisters mit Vertretern zweier Sportvereine
Anfrage des Ratsmitglieds Kötter
- 10.12** Freibad Eschbachtal
Anfrage von Ratsmitglied Kötter
- 11** Benennungen von Ausschussmitgliedern
- 11.1** 15/7305 Benennung eines stellvertretenden namentlichen Mitglieds im Kommu-
nalwahlausschuss für die 15. Wahlperiode 2014 - 2020
Antrag der CDU-Fraktion

- 12** 15/7325 Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH
- Gesellschafterversammlung -
- 13** Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen
- 14** 15/7367 Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid
- 15** 15/7166 Sanierung des Galvanikstandortes Fischer, Reinshagen - Überplanmäßige Mittelbereitstellung
- 16** 15/7228 Förderung eines neuen Familienzentrums im Kindergartenjahr 2020/2021
- Städtische integrative Kindertageseinrichtung Henkelshof
- 17** 15/7197 Maßnahmenplan zum Schuldenabbau 2010-2015
- 18** 15/7206 Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung – Gebiet Gesundheitshaus / Hasterner Straße
1. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB und § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)
2. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (§ 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB)
3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung § 13 a BauGB und § 7 GO NRW)
- 19** 15/7251 Bebauungsplan Nr. 672 – Gebiet östlich Bahnhof Lennep, westlich der Straße Am Bahnhof und das Geviert zwischen den Straßen Robert-Schumacher-Straße, Alte Kölner Straße, Kölner Straße und Am Johannisberg; 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 72 – Gebiet nördlich Alte Kölner Straße, östlich Robert-Schumacher-Straße - gemäß § 17 BauGB
- 20** 15/7308 Bebauungsplan Nr. 679 – Gebiet Glockenstahlstraße, beidseits Hammesberger Straße, nördlich Ibacher Straße
1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 BauGB)
2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)
3. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der verwaltungsinternen Dienststellen (§ 4 Abs. 1 BauGB)
- 21** 15/7328 Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg
1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen (§ 3 Abs. 1 BauGB)
2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) sowie zur verwaltungsinternen Abstimmung eingegangenen Stellungnahmen
3. Offenlagebeschluss (§ 3 Abs. 2 BauGB)
4. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der verwaltungsinternen Dienststellen

- 21.1** 15/7453 Zu Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg: Die von der Unteren Umweltbehörde angeregten Maßnahmen umsetzen
Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
- 22** 15/7333 Übertragung von rückerstatteten Zuschüssen , die aus Mitteln der Kulturförderung der Stadt Remscheid im Jahr 2020 geleistet wurden, in den Haushalt 2021
- 23** 15/7335 Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen 2020 im Bereich des Fachdienstes Bürger, Sicherheit und Ordnung
- 24** 15/7284 Überörtliche Prüfung der GPA NRW - Vorbericht, Teilberichte und Kennzahlenset 2019
- 25** 15/7398 Anpassung des Stellenplans der städtischen Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2020/21 gem. Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz NRW) ab 01.08.2020
- 26** 15/7402 Arbeit Remscheid gGmbH
- Jahresabschluss 2019 und Gesellschafterversammlung am 23.06.2020
- 27** 15/7403 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 05.02.01 - Jobcenter Remscheid für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II
- 28** 15/7406 Zukunft der Trinkwasserversorgung
- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am 10.06.2020
- 29** 15/7408 Anpassung der Wahlordnung für den Integrationsrat an die Änderungen des Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020
- 30** 15/7411 Anpassung der Wahlordnung zum Seniorenbeirat an die Änderungen des Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020
- 31** 15/7409 Stadtwerke Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung am 30.06.2020 sowie Jahresabschluss 2019
- 31.1** Stadtwerke Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung am 30.06.2020 sowie Jahresabschluss 2019 / Entlastung des Aufsichtsrates
- 32** 15/7410 GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid - Hauptversammlung
- 32.1** GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid - Hauptversammlung
Entlastung des Aufsichtsrates
- 33** 15/7414 Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (Kapitel 1) - Änderung der geförderten Maßnahmen

- 34** 15/7417 Perspektive städtische Kindertageseinrichtung Am Schützenplatz
- Fortsetzung des Containerstandortes bis 31.7.2021
- Schaffung eines Provisoriums „Léon-Goragner-Platz“, ab 1.8.2021
- Entwicklung eines sechsgruppigen Kita-Neubaus Hindenburgstraße 92
- 35** Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW
- 35.1** 15/6180 Umsetzung der Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter bei der Feuerwehr Remscheid und entsprechende Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die bestehende gemeinschaftliche staatlich anerkannte Schule für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten für die Städte Solingen, Remscheid und Leverkusen
- 35.2** 15/7124 Überplanmäßige Bereitstellung von Finanzmitteln für den Brandschutz an Schulen und für die Beschaffung von Schulraummodulen
- 35.3** 15/7157 Maßnahmenplanung Fachdienst Umwelt - Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Aufgabenbereich Gewässerschutz
- 35.4** 15/7213 Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr LüBo (Lüdorf/Bergisch-Born)
- 35.5** 15/7220 Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e. V. am 20.03.2020; Umlaufbeschlüsse
- 35.6** 15/7223 Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Bewältigung der direkten und indirekten Folgen der Corona-Krise
- 35.7** 15/7235 Städtische Besicherung bei Bauvorhaben Dritter für Kindertageseinrichtungen
- 35.8** 15/7225 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen für April 2020 in Folge der Corona-Krise
- 35.9** 15/7283 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen für Mai 2020 in Folge der Corona-Krise
- 35.10** 15/7389 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie des teilweisen Essensgeldes in städtischen Kindertageseinrichtungen für Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
- 35.11** 15/7415 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) im Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
- 36** 15/7425 RW Beteiligungs GmbH i.L. - Gesellschafterversammlung
- 37** 15/7424 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 01.20.02 - Zuschussko-

ordination des FD 2.51 Jugend im Bereich der Transferaufwendungen -
Schuldnerberatung

- | | | |
|-----------|---------|--|
| 38 | 15/7404 | Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und EDV-technischen Einrichtungen für die Feuerwehr-Leitstelle |
| 39 | 15/7150 | Sportplatz Kommune- Einführung eines Sportgutscheins |

II. Nichtöffentlich

- | | | |
|-------------|---------|--|
| 1 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung |
| 2 | | Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung |
| 3 | | Schriftliche Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung |
| 4 | | Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung |
| 5 | | Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung |
| 6 | | Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung |
| 6.1 | | Böker-Villa |
| 7 | | Bericht aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen |
| 8 | 15/7165 | Sanierung des Galvanikstandortes Fischer, Reinshagen - Grundstücksverkehr |
| 9 | 15/7344 | Bestellung einer Prüferin beim Fachdienst Rechnungsprüfung |
| 10 | 15/7347 | Bestellung einer Prüferin beim Fachdienst Rechnungsprüfung |
| 11 | | Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW |
| 11.1 | 15/7171 | Wahl eines neuen Vorstandsmitgliedes der Stadtparkasse Remscheid |
| 12 | 15/7430 | Verleihung der Bürgermedaille |

I. Öffentlich

Oberbürgermeister Mast-Weisz eröffnet die Sitzung.

1. Feststellung der Anwesenheit

Oberbürgermeister Mast-Weisz stellt die Anwesenheit fest.

2. Änderung/Erweiterung der Tagesordnung

Oberbürgermeister Mast-Weisz trägt folgende neue Tagesordnungspunkte vor:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|----------------|---------|--|
| 4.3 | 15/7421 | Verlagerung der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen in die Immobilie Alte Feuerwache
Einwohnerfrage |
| 5.2.1 | 15/7420 | Betreff Böker-Villa, Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.3.1 | 15/7433 | Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion CDU - Betreuungsangebot der OGS in den kommenden Sommerferien |
| 5.4.1 | 15/7418 | Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasserkosten - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.5 | 15/7436 | E-Government
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.6 | 15/7438 | „Digitale Stadt“
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.7 | 15/7439 | Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.7.1 | 15/7431 | Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 09.06.2020
"Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt" |
| 5.8 | 15/7440 | Startercenter-Standort in Remscheid
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.9 | 15/7443 | Auswirkungen des Konjunkturpakets auf den städtischen Haushalt
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 7.1 | 15/7455 | Offene Beschlüsse dokumentieren - Antrag der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid |
| 9.1.1.2 | 15/7427 | Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP |

- 9.1.2.1** 15/7428 Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
- 9.8** 15/7434 Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.8.1** 15/7446 Hinweis zu dem Antrag der Ratsfraktion CDU - Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
- 9.9** 15/7435 Spendenaktion zugunsten der Remscheider Bäume – Solidaritätsaktion Baum und Wald
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R.
- 9.10** 15/7444 Transparenz schaffen: Umgehende Einführung von Rats-TV
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
- 9.11** 15/7445 Jährliche israelische Beflaggung am 14. Mai
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
- 9.12** 15/7447 Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.13** 15/7452 Unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und WiR
- 9.14** 15/7454 Zukunftsfähige Wohnungspolitik in Remscheid
Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- 21.1** 15/7453 Zu Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg: Die von der Unteren Umweltbehörde angeregten Maßnahmen umsetzen
Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
- 35.11** 15/7415 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) im Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
- 36** 15/7425 RW Beteiligungs GmbH i.L. - Gesellschafterversammlung
- 37** 15/7424 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 01.20.02 - Zuschusskoordination des FD 2.51 Jugend im Bereich der Transferaufwendungen - Schuldnerberatung
- 38** 15/7404 Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und EDV-technischen Einrichtungen für die Feuerwehr-Leitstelle
- 39** 15/7150 Sportplatz Kommune- Einführung eines Sportgutscheins

Nichtöffentliche Sitzung

12 15/7430 Verleihung der Bürgermedaille

Er weist darauf hin, dass die Beratung über nachfolgenden Antrag im Ausschuss für Stadtentwicklung vertagt worden ist:

9.6 15/7378 Vermarktung städtischer Grundstücke und Gebäude durch die städtischen Töchter; Antrag der CDU-Fraktion

Folgender Antrag ist im Ausschuss für Bürger, Umwelt, Klimaschutz und Ordnung von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen worden:

9.3 15/7160 Kriterienkatalog für Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickeln; Antrag der Fraktion Die Linke

Zu TOP 5.9 merkt Oberbürgermeister Mast-Weisz an, dass der Stadtkämmerer die Anfrage schriftlich zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses am 27.08.2020 beantworten werde.

Zu TOP 9.6 erklärt er, dass mit der antragstellenden Fraktion verabredet sei, den Antrag ebenfalls in dieser Sitzung zu behandeln.

Ratsmitglied Schmidt beantragt, die Tagesordnungspunkte 9.5 und 9.12 hintereinander zu behandeln.

Ratsmitglied Wolf erklärt zu TOP 9.14, dass der Antrag nur als eingebracht zu betrachten sei. Seine Fraktion erwarte nicht, dass heute über die Angelegenheit beraten werde. Er bitte jedoch, den Antrag zur weiteren Beratung in folgende Fachausschüsse zu verweisen:

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz
- Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Tagesordnung wird um folgende Punkte erweitert:

Öffentliche Sitzung

4.3 15/7421 Verlagerung der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen in die Immobilie Alte Feuerwache
Einwohnerfrage

5.2.1 15/7420 Betreff Böker-Villa, Anfrage der CDU-Fraktion

5.3.1 15/7433 Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion CDU - Betreuungsangebot der OGS in den kommenden Sommerferien

- | | | |
|----------------|---------|--|
| 5.4.1 | 15/7418 | Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasserkosten - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion |
| 5.5 | 15/7436 | E-Government
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.6 | 15/7438 | „Digitale Stadt“
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.7 | 15/7439 | Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.7.1 | 15/7431 | Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 09.06.2020
"Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt" |
| 5.8 | 15/7440 | Startercenter-Standort in Remscheid
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. |
| 5.9 | 15/7443 | Auswirkungen des Konjunkturpakets auf den städtischen Haushalt
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen |
| 7.1 | 15/7455 | Offene Beschlüsse dokumentieren - Antrag der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid |
| 9.1.1.2 | 15/7427 | Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP |
| 9.1.2.1 | 15/7428 | Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“ |
| 9.8 | 15/7434 | Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
Antrag der CDU-Fraktion |
| 9.8.1 | 15/7446 | Hinweis zu dem Antrag der Ratsfraktion CDU - Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen |
| 9.9 | 15/7435 | Spendenaktion zugunsten der Remscheider Bäume – Solidaritätsaktion Baum und Wald
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R. |
| 9.10 | 15/7444 | Transparenz schaffen: Umgehende Einführung von Rats-TV
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid |
| 9.11 | 15/7445 | Jährliche israelische Beflaggung am 14. Mai
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid |

- 9.12** 15/7447 Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion
- 9.13** 15/7452 Unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und WiR
- 9.14** 15/7454 Zukunftsfähige Wohnungspolitik in Remscheid
Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
- 21.1** 15/7453 Zu Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg: Die von der Unteren Umweltbehörde angeregten Maßnahmen umsetzen
Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
- 35.11** 15/7415 Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) im Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
- 36** 15/7425 RW Beteiligungs GmbH i.L. - Gesellschafterversammlung
- 37** 15/7424 Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 01.20.02 - Zuschusskoordination des FD 2.51 Jugend im Bereich der Transferaufwendungen - Schuldnerberatung
- 38** 15/7404 Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und EDV-technischen Einrichtungen für die Feuerwehr-Leitstelle
- 39** 15/7150 Sportplatz Kommune- Einführung eines Sportgutscheins

Nichtöffentliche Sitzung

- 12** 15/7430 Verleihung der Bürgermedaille

Die Beratung über folgenden Tagesordnungspunkt wird vertagt:

- 9.6** 15/7378 Vermarktung städtischer Grundstücke und Gebäude durch die städtischen Töchter; Antrag der CDU-Fraktion

Von der Tagesordnung wird folgender Punkt genommen:

- 9.3** 15/7160 Kriterienkatalog für Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickeln; Antrag der Fraktion Die Linke

Der Tagesordnungspunkt 9.14 wird in folgende Fachausschüsse zur weiteren Beratung verwiesen:

- Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Energieeffizienz
- Ausschuss für Bauen, Gebäudemanagement, Liegenschaften und Denkmalpflege
- Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Wohnen

Die Tagesordnungspunkte 9.5 und 9.12 werden hintereinander behandelt.

3. Niederschrift über die Sitzung vom 27.02.2020

Eine Änderung oder Ergänzung der Niederschrift wird nicht beantragt.

4. Einwohnerfragestunde

4.1. Bebauungsplan Küppelstein Einwohnerfrage Vorlage: 15/6876

Die Fragestellerin stellt folgende Fragen:

1. Gemäß der Angabe von Herrn Zirngiebl, Betriebsleiter der TBR, am 04.12.2019 soll für Küppelstein ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Welches Ziel hat der Bebauungsplan und wann wird das Bauleitverfahren eingeleitet?
2. Können Sie ausschließen, dass der Bebauungsplan keine Grundstücksgrenzen der Privatgrundstücke verletzt, die vor dem Grenztermin in Küppelstein (Flur 182) am 06.12.2018 gültig waren?

Beig. Heinze beantwortet die Fragen wie folgt:

Für den Bereich der Straße Küppelstein soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, der die Straßenverkehrsflächen entsprechend dem vorhandenen Ausbau der Straße festsetzt. Die Vermessungsakte zur erfolgten Straßenschlussvermessung, mit den hierin enthaltenen Vermessungsergebnissen und weiteren Unterlagen, befindet sich derzeit zur Prüfung und Übernahme in das Liegenschaftskataster der Stadt Remscheid. Erst nach erfolgter Übernahme kann das Bebauungsplanverfahren eingeleitet werden.

4.2. Folge- und Betriebskosten der Umgestaltung des Friedrich-Ebert-Platzes Einwohnerfrage Vorlage: 15/7369

Die Fragestellerin stellt folgende Fragen:

1. In welcher Höhe sind die jährlichen Folge- und Betriebskosten (für TBR, Stadt und Stadtwerke) nach dem Umbau des Friedrich-Ebert-Platzes gem. der aktuellen Planungen zu beziffern?
2. Warum muss sich die Verwaltung bzw. der Rat der Stadt Remscheid in diesem Fall nicht an die Kommunalhaushaltsverordnung NRW § 13 Abs. (1) + (2) halten?

Beigeordneter Heinze antwortet wie folgt:

Zu 1.:

Für die Gesamtfläche fallen auch in derzeitigen Zustand Folgekosten an, die von der Stadt Remscheid und den Stadtwerken in Abhängigkeit vom jeweiligen Flächenanteil getragen werden.

Feststellungen zu Folgekosten, die die zukünftigen Flächen der Stadtwerke Remscheid betreffen, werden von den Stadtwerken getroffen und können lediglich von den Stadtwerken beantwortet werden. Daher werden sie in dieser Antwort nicht behandelt.

Die TBR erhält die Reinigungs- und Folgekostenaufträge von der Stadt. Entweder sind sie nach dem Vertrag zwischen Stadt und TBR im allgemeinen Budget zu veranschlagen oder sie sind gesondert zu beauftragen. Eigene Folgekosten für die TBR fallen für den Friedrich-Ebert-Platz nicht an.

Die Folgekosten die für die Stadt Remscheid nach aktuellem Planstand festzustellen sind, belaufen sich nach derzeitigem Planungsstand auf 88.700 €. Überschlägig belaufen sich die Unterhaltungskosten für die Anlage aktuell auf 53.300 € an Unterhaltungsaufwand.

Der Vollständigkeit halber sind in diesem Zusammenhang auch die Rücklagen für die Instandsetzung des Haltestellendaches in Höhe von 22.500 € zu benennen.

Die Folgekosten wurden am 10.03.2020 in der Sitzung der Baubegleitkommission eingehend diskutiert und sodann zur Kenntnis genommen. Sie wurden 19.05.2020 per Mitteilungsvorlage (DS 15/7349) dem Rat zur Kenntnis gegeben. Gleichermaßen war ein Mitarbeiterwechsel für die Bearbeitung des Friedrich-Ebert-Platzes zu verzeichnen und die Kommunikation im Rahmen der Corona-Pandemie mit den politischen Gremien erschwert.

Zu 2.:

Die Stadt Remscheid beachtet selbstverständlich immer geltende Gesetze und Verordnungen.

Im Hinblick auf den Abs. 1 des § 13 der KomHVO möchte ich zunächst auf den Begriff der Wirtschaftlichkeit eingehen, da sich in der kommunalen Haushaltsverordnung eine Konkretisierung des Haushaltsgrundsatzes der Wirtschaftlichkeit gemäß § 75 der Gemeindeordnung ableiten lässt. Der § 75 der Gemeindeordnung besagt, dass die Haushaltswirtschaft wirtschaftlich, effizient und sparsam zu führen ist. Wirtschaftlichkeit wird im Sinne der Gemeindeordnung als outputorientiert angesehen und nimmt daher das Ergebnis einer Maßnahme in Gänze in den Blick.

Die Beachtung wirtschaftlichen Verhaltens kann es zum Beispiel erforderlich machen, eine Maßnahme zu treffen, die für sich allein betrachtet nicht auch gleichzeitig sparsam sein muss. Beispielhaft sind hier substanzerhaltende Maßnahmen zu nennen, deren Unterlassung letztlich einen erhöhten Mitteleinsatz zu Wiederherstellung auslöst. Die kommunale Haushaltsverordnung unterstreicht die Betonung der Wirtschaftlichkeit (gegebenenfalls auch zulasten der Sparsamkeit) nochmals dadurch, dass ausschließlich die wirtschaftlichste Lösung für die Kommune zu ermitteln ist (vergleiche § 13 Abs. 1, KomHVO).

Der Begriff der Sparsamkeit wird in KomHVO explizit nicht erwähnt. Die Haushaltswirtschaft sowie die Planung einer Maßnahme werden dann als wirtschaftlich gelten können, wenn mit einem möglichst geringen Aufwand ein möglichst großer Nutzen (auch vor dem Hintergrund der zukünftigen Bevölkerungsentwicklung) erzielt wird.

Ein nach § 13 Abs. 1 KomHVO vorgeschriebene Wirtschaftlichkeitsvergleich kann demnach nur dann sinnvoll angestellt werden, wenn mehrere inhaltlich vergleichbare Möglichkeiten existieren. Vergleichbar sind solche Ausführungsvarianten dann, wenn sie auf unterschiedlichen (baulichen) Wegen das gesteckte Ziel gleich gut erreichen.

Schon allein mit der Wahl eines städtebaulichen Wettbewerbsverfahrens für die Planung des Friedrich-Ebert-Platzes hatte der Rat entschieden, für den Platz die städtebaulich sinnvollste

Lösung finden und prämiieren zu lassen. In diesem Zusammenhang scheint es noch einmal von Bedeutung, darauf zu verweisen, dass die Jury für den Wettbewerb unter den eingereichten Lösungen den städtebaulichen Entwurf auswählte, der für den Busbahnhof die geringste Überdachungsfläche einforderte. Bereits im Vorfeld der Entscheidung über die Rahmenbedingungen zum Umbau des Friedrich-Ebert-Platzes wurde fachlich um die städtebaulich geeignetste und gleichermaßen um eine wirtschaftlich vertretbare Lösung gerungen.

Die Einplanungsvoraussetzungen nach § 13 Abs. 2 KomHVO (vollständige Planunterlagen) sind - wie schon erwähnt - eine Konkretisierung des Haushaltsgrundsatzes der Wirtschaftlichkeit nach § 75 der Gemeindeordnung. Deshalb bezieht sich dieser Haushaltsgrundsatz sich auch auf die verwaltungsseitigen Tätigkeiten, die ebenfalls Teil der Haushaltsführung sind. Gerade bei größeren Baumaßnahmen wie dem Friedrich-Ebert-Platz, die sich in einem intensiven Abstimmungsprozess von Verwaltung, Stadtwerken, Politik, Öffentlichkeit, Zuwendungsgebern und weiteren Stellen entwickeln, wäre die Erstellung vorläufiger Pläne in einer besonderen Tiefe höchst unwirtschaftlich und letztlich aufgrund des Fortschritts des Planungsprozesses insbesondere auch zu ungenau. Mit dieser „Scheingenaugigkeit“ wäre aus Sicht der Verwaltung der eigentliche Sinn der Vorschrift nicht erfüllt.

Gleichwohl kann aber auf die rechtzeitige Einplanung nicht verzichtet werden, da dies zu einem objektiv falschen Bild in der Finanzplanung führen würde. Auch die Bewilligungsbehörden, die i. d. R. Teile der Landesverwaltung sind, fordern regelmäßig die frühzeitige Einplanung der Haushaltsmittel als Voraussetzung für die Förderung. Die Unterlagen werden entsprechend des Verfahrensfortschritts sukzessive verfeinert und auch in der Finanzplanung ergänzt, so dass der Intention der KomHVO entsprochen wird.

So liegen derzeit Folgekostenberechnungen nach DIN 189690 auf Basis der Leistungsphase III nach HOAI vor. Diese Leistungsphase ist nunmehr abgeschlossen. Folgekosten sind immer in Abhängigkeit zur Planung zu sehen, da sie lediglich den aktuellen Planungsstand widerspiegeln. Veränderungen in der Detaillierung der Planung führen auch zu Veränderungen in den Folgekosten.

Die Stadt Remscheid hält sich selbstverständlich im Planungsprozess an die Kommunalhaushaltsverordnung NRW.

4.3. Verlagerung der Stadtteilbibliothek Lüttringhausen in die Immobilie Alte Feuerwache Einwohnerfrage Vorlage: 15/7421

Ein Vertreter des Vereins „Die Lütteraten“ trägt folgende Fragen vor:

1. Wie steht der Rat zur geplanten Verlagerung in die städtische Immobilie und unter welchen Voraussetzungen ist eine Umsetzung durchführbar?
2. Existiert ein Plan B, falls verschiedene Parameter - wie zum Beispiel das Freiwerden der belegten Wohnungen - den Umzug der über 100-jährigen Stadtteilbibliothek nicht zeitnah durchführbar erscheinen lassen?
3. Unter welchen Voraussetzungen wird eine konkrete Planung in Angriff genommen?
4. Geht die Planung davon aus, dass die Mitarbeit des Fördervereins sowohl in personeller als auch finanzieller Hinsicht die Basis für eine Weiterverfolgung des Projekts ist?

5. Ist davon auszugehen, dass der Förderverein in die Projektplanung mit einbezogen wird und eine Objekterkundung „vor Ort“ möglich ist?

Zu 1.:

Ratsmitglied Nettekoven erklärt, dass die CDU-Fraktion voll und ganz hinter der Umsiedlung der Stadtteilbibliothek in die alte Feuerwache stehe.

Ratsmitglied Wolf antwortet, dass die SPD-Fraktion die Verlagerung der Stadtteilbibliothek in die alte Feuerwache ausdrücklich begrüße und dies auch unbedingt wolle.

Ratsmitglied Schichel erklärt, dass auch seine Fraktion die Pläne zur Umsiedlung der Stadtteilbibliothek in die alte Feuerwache unterstütze.

Ratsmitglied Beinersdorf führt aus, dass seine Fraktion ebenfalls für die Umsiedlung der Stadtteilbibliothek sei. Er sichere den „Lütteraten“ die Unterstützung seiner Fraktion zu.

Ratsmitglied Lüttinger erklärt, dass auch die FDP-Ratsgruppe den Umzug unterstütze. Insbesondere sehe man die Barrierefreiheit gewährleistet sowie die Nachnutzung einer schwierigen Immobilie gesichert.

Ratsmitglied Bodenstedt antwortet, dass die W.i.R.-Ratsgruppe ebenfalls den Umzug unterstütze und damit auch die Arbeit der „Lütteraten“ zukunftsfähig machen wolle.

Ratsmitglied Pohl erklärt für die Ratsgruppe Pro Remscheid, dass auch sie die Maßnahme unterstütze.

Stadtdirektor Wiertz beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 2.:

Der Mietvertrag für den gegenwärtigen Standort wurde – wie angekündigt – in seiner Laufzeit flexibler gestaltet, um auf die weitere Entwicklung reagieren zu können. Es wurde bisher ein alternativer Standort in einem ebenfalls städtischen Gebäude (ehem. Post, Richard-Pick-Straße) vorgeprüft. Eine Machbarkeitsstudie wurde nicht erstellt.

Zu 3.:

Die Verwaltung hat ein Architekturbüro mit der Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie beauftragt. Das Ergebnis dieser Studie dient als Arbeitsgrundlage für die Abstimmung zwischen den beteiligten Fachdiensten. Diese Abstimmung ist noch nicht abgeschlossen und wurde durch die Pandemielage verzögert. Es ist beabsichtigt, die Arbeiten nach der Sommerpause fortzuführen. Im weiteren Schritt wird eine Drucksache für die öffentliche Beratung und Beschlussfassung durch die zuständigen Gremien des Rates und der Bezirksvertretung Lüttrinhäuser zusammengestellt.

Zu 4.:

Ja. Anlässlich des Jubiläums des Vereins „DIE LÜTTERATEN“ am 28. April 2018 hatte Frau Grüdl-Jakobs die Überlegungen für eine Stadtteilbibliothek als Dritter Ort vorgestellt. Diesen Überlegungen ist implizit, dass die traditionellen Bibliotheksdienste mit neuen Services (Veranstaltungen, Weiterbildungs- und Informationsangeboten, ggf. einem Cafébereich) gekoppelt werden sollen, um ein niederschwelliges freundliches Angebot zu schaffen, das zum längeren Verweilen einlädt. Damit ein derartiger Dritter Ort realisiert werden kann, sind ehrenamtliche Unterstützung und die Mitarbeit des Fördervereins wichtiger denn je.

Zu 5.:

Ja. Wie bereits im Gespräch mit mir am 14. Februar 2020 erläutert, wird der Förderverein in die Projektplanung einbezogen. Nach Abschluss der verwaltungsinternen Abstimmung wird der Förderverein bei der Erarbeitung der Beschlussdrucksache umfassend und frühzeitig beteiligt, um ihm die Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, die als Anregungen und Hinweise in die Drucksache einfließen sollen. Dazu gehört auch die Vorstellung und Erörterung der Empfehlungen für Konzeption, Wirtschaftlichkeit, Finanzierung und Zeitplan. Eine (Teil-)Besichtigung des Objektes ist im Rahmen der Vorstellung der Planung vorgesehen. Sie kann jedoch nicht die vermieteten Wohnbereiche im ersten Obergeschoss umfassen. Nach gegenwärtigem Kenntnisstand kann das erste Planungsgespräch im September stattfinden.

Herr Luge bittet um eine grobe Zeitschiene für die Maßnahme.

Stadtdirektor Wiertz führt aus, dass das Projekt von der einvernehmlichen Auflösung der langjährigen Mietverhältnisse im 1. Obergeschoss abhängig sei. Dies würde dann ein erster Meilenstein sein.

5. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 2.5 und 12.2 der Geschäftsordnung

5.1. Projektvorstellung „ToolLab“ Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. Vorlage: 15/7209

5.1.1. Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 16.03.2020: Projektvorstellung „ToolLab“ Vorlage: 15/7392

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

5.2. Aktueller Sachstand Böker-Villa Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/7371

5.2.1. Betreff Böker-Villa, Anfrage der CDU-Fraktion Vorlage: 15/7420

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

Ratsmitglied Nettekoven fragt an, ob im Kaufvertrag vereinbart worden sei, dass auch im Falle eines Weiterverkaufs die vereinbarte Nutzung gewährleistet bleibe und ob bei einem Verstoß dagegen die Stadt ein Rückkaufrecht besitze.

Beig. Heinze trägt einen vom Erwerber übersandten Überblick über die bisher durchgeführten Arbeiten vor.

Ratsmitglied Nettekoven möchte wissen, ob es vertraglich geregelt sei, dass das vereinbarte Projekt umgesetzt werden müsse.

OB Mast-Weisz erklärt, dass die Antwort im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolgen werde.

Ratsmitglied Beinersdorf fragt an, ob bereits ein Eigentumsübergang stattgefunden hat.

Die Beantwortung der Frage wird ebenfalls im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

5.3. Betreuungsangebot der Offenen Ganztagschule in den kommenden Sommerferien
Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7380

5.3.1. Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion CDU - Betreuungsangebot der OGS in den kommenden Sommerferien
Vorlage: 15/7433

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

5.4. Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasserkosten
Vorlage: 15/7394

5.4.1. Hohe finanzielle Belastungen der Bürgerinnen und Bürger durch Wasserkosten - Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7418

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

5.5. E-Government
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/7436

Oberbürgermeister Mast-Weisz teilt mit, dass die Verwaltung zur Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses am 27.08.2020 eine schriftliche Antwort vorlegen wird.

5.6. „Digitale Stadt“
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/7438

Beigeordneter Heinze gibt einen Überblick über die drei Projekte, an denen die Stadt beteiligt ist.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Brützel bezüglich der konkreten Remscheider Beteiligung an den Maßnahmen kündigt Oberbürgermeister Mast-Weisz eine ausführliche schriftliche Antwort für die Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses am 27.08.2020 an.

**5.7. Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/7439**

**5.7.1. Beantwortung der Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R. vom 09.06.2020 "Personalaufstockung beim Kommunalen Ordnungsdienst und beim Gesundheitsamt"
Vorlage: 15/7431**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**5.8. Startercenter-Standort in Remscheid
Anfrage der Ratsgruppe der W.i.R.
Vorlage: 15/7440**

OB Mast-Weisz kündigt eine Beantwortung in der nächsten Sitzung an.

**5.9. Auswirkungen des Konjunkturpakets auf den städtischen Haushalt
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7443**

Die Beantwortung wird in der Sitzung des Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschusses am 27.08.2020 erfolgen.

6. Mitteilungen der Verwaltung gem. Ziff. 2.5 der Geschäftsordnung

**6.1. Beteiligungsbericht der Stadt Remscheid für das Geschäftsjahr 2018
Vorlage: 15/7169**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**6.2. Nebentätigkeiten des Oberbürgermeisters Burkhard Mast-Weisz im Jahre 2019
Vorlage: 15/7180**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**6.3. Haushaltsgenehmigung 2020 der Bezirksregierung
Vorlage: 15/7252**

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

6.4. Berichtspflicht der Stadt Remscheid zum Haushalt 2019/2020
Vorlage: 15/7375

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

7. Schriftl. Berichte der Verwaltung über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Berichte vor.

7.1. Offene Beschlüsse dokumentieren - Antrag der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid
Vorlage: 15/7455

Abstimmungsergebnis:

Ja 49 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung berücksichtigt die folgenden Beschlüsse bis zu deren Erledigung bei ihren Berichten über den Stand der zur Ausführung beschlossenen Anträge gem. Ziff. 2.6 der Geschäftsordnung.

Beschluss vom	Drs.	Antragstitel	Beschlusstext
03.05.2018	15/4904	Gedenk- und Bildungsstätte für die Opfer der national-sozialistischen Gewaltherrschaft Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Gruppen von CDU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE, FDP und W.i.R.	Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in Gesprächen mit dem Eigentümer der ehemaligen preußischen Polizeikaserne an der Uhlandstraße die städtebauliche Entwicklung dieser Flächen unter Einschluss einer Gedenk- und Bildungsstätte im sogenannten Pferdestall als zentralem Gedenkort für die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft zu erörtern und eine entsprechende Realisierung aufzunehmen.

14.12.2017	15/4394	<p>Mögliche Nachnutzung von Grundstück und Gebäude des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung</p> <p>Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe</p>	<p>Die Verwaltung wird beauftragt,</p> <ul style="list-style-type: none"> - die erforderlichen Beschlussentwürfe zur Änderung der Rahmenplanung „Westliche Innenstadt“ mit dem Ziel, den jetzigen Standort des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung als bebaubare Fläche zu erhalten und weiterzuentwickeln, zu erarbeiten, - verschiedene Nutzungsvarianten für die Flächen zu entwickeln, - Vorschläge für das Maß der baulichen Nutzung im Zusammenhang mit der Wirtschaftlichkeit möglicher Folgenutzungen aufzuzeigen sowie die Grundstückswerte unter Berücksichtigung der Abrisskosten für mögliche Nutzungen ermitteln, - ein geeignetes Verfahren unter Berücksichtigung der Nutzungsabsicht für die Veräußerung vorzuschlagen, <p>und die Ergebnisse dieser Aufträge der Bezirksvertretung 1, den zu beteiligenden Fachausschüssen, dem Haupt-, Finanz- und Beteiligungsausschuss und dem Rat zur Beschlussfassung zuzuleiten.</p>
25.02.2016	15/2165	<p>Transparenz des Verwaltungshandelns stärken – Beschlusskontrolle ermöglichen</p> <p>Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, der Fraktion Die Linke, der FDP-Ratsgruppe und der W.i.R.-Ratsgruppe</p>	<p>1. (erledigt)</p> <p>2. Die Verwaltung wird gebeten, das Berichtswesen der Verwaltung gegenüber den politischen Gremien zu vereinheitlichen und zu optimieren.</p>

26.03.2015	15/1097	Offenes Ratsinformationssystem baut Barrieren ab und schafft mehr Transparenz Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Ratsgruppe	Das 2010 eingeführte Ratsinformationssystem wird zu einem offenen Ratsinformationssystem weiterentwickelt, das niederschwellig und nutzerfreundlich den Einstieg in kommunalpolitische Themen erleichtert. Die Verwaltung wird beauftragt dieses Projekt nach dem Vorbild der Stadt Wuppertal mit dem Verein „Open Knowledge Foundation Deutschland e.V.“ zu verwirklichen.
16.11.2017 (HA)	15/4092	Kinderspielflächen zeitgemäß weiterentwickeln Gemeinsamer Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis90/Die Grünen, FDP und W.i.R.	Die Verwaltung wird beauftragt, die Spielflächenplanung zu aktualisieren und dabei insbesondere die demographische Entwicklung in den Einzugsgebieten der Spielflächen, den Spielflächenbedarf (einschließlich der Nutzung der Schulhöfe als Spielfläche) auf Ebene der Stadtbezirke und die derzeitige Finanzausstattung einzubeziehen.

8. Vorschläge zur Tagesordnung gem. Ziff. 2.2 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Vorschläge vor.

9. Anträge von Ratsmitgliedern, Gruppen oder Fraktionen außerhalb der Tagesordnung gem. Ziff. 11.1 der Geschäftsordnung

9.1. Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten - Antrag der FDP-Ratsgruppe Vorlage: 15/6970

Herr Zirngiebl stellt ausführlich die Problematik des geänderten Abrechnungsverfahrens und die damit verbundene Mehrarbeit dar. Er erklärt dabei u.a., dass er durch die Teilnahme an dem Förderprogramm keinen finanziellen Mehraufwand für die Verwaltung erwarte.

Ratsmitglied Schichel gibt zu Protokoll, dass wenn man heute einen Beschluss fassen werde, dieser auf einen Antrag der SPD-Landtagsfraktion zurückgehe, der sich damit befasst habe, die Gebühren ganz abzuschaffen. Herausgekommen sei jedoch etwas, wonach weder die Gebühren abgeschafft noch die Verwaltungen entlastet oder die Arbeiten vereinfacht worden seien. Die Entlastungen der Bürger und Bürgerinnen werde man jetzt vornehmen zu Lasten der Stadtverwaltung.

Er schlage der Antragstellerin vor, den Beschlussentwurf dahingehend zu erweitern, dass die Verwaltung beauftragt werde, den Mehraufwand in Zahlen festzuhalten und diesen der Landesregierung zu melden. Er hoffe, dass es dann irgendwann einmal zu einer Erstattung komme oder über die Angelegenheit zumindest weiter diskutiert werde.

Ratsmitglied Wallutat erklärt, dass die FDP-Ratsgruppe kein Problem mit der vorgeschlagenen Erweiterung des Beschlussentwurfes habe.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den erweiterten Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Stadt Remscheid nimmt an dem Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit der Neuregelung des Kommunalabgabengesetzes teil.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den Entwurf für eine Änderung der Satzung der Stadt Remscheid über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes für straßenbauliche Maßnahmen vorzulegen, um die Neuregelungen des Kommunalabgabengesetzes zu berücksichtigen und im Ortsrecht zu verankern.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Mehraufwand in Zahlen festzuhalten und diesen der Landesregierung zu melden.

**9.1.1. Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Anfrage der Freien Demokraten im Rat der Stadt Remscheid
Vorlage: 15/6969**

**9.1.1.1. Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP
Vorlage: 15/6990**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**9.1.1.2. Änderung des Kommunalabgabengesetzes – Senkung der Straßenausbaubeiträge - Beantwortung der Anfrage sowie Stellungnahmen zum Antrag der Ratsgruppe der FDP
Vorlage: 15/7427**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

**9.1.2. Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7105**

**9.1.2.1. Beantwortung der Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen - Fragen zum Antrag der FDP Fraktion „Straßenausbaubeiträge senken – Anliegerinnen und Anlieger entlasten“
Vorlage: 15/7428**

Die Antwort wird zur Kenntnis genommen.

9.2. Ferienangebote für Kinder und Jugendliche weiterentwickeln – Attraktivität erhalten und ausbauen
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7036

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Ausschusses für Sport abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 48 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Im Rahmen der Erstellung des Kinder- und Jugendförderplanes werden die bestehenden Ferienangebote für Kinder und Jugendliche in Remscheid bilanziert. Es wird geprüft, ob sie unter Einbeziehung der Anbieter (Vereine, Kirchengemeinden, Circus Caselli, Jugendamt und Akteure aus dem Bereich des Sports) weiterentwickelt werden können. In einem gemeinsamen Prozess wird geklärt, welche konzeptionellen und finanziellen Anpassungen zum Ausbau und zum Erhalt der Attraktivität der Angebote in Remscheid erforderlich sind.

9.3. Kriterienkatalog für Umweltschutz und Nachhaltigkeit entwickeln
Antrag der Fraktion Die Linke
Vorlage: 15/7160

Der Antrag wurde zurückgezogen.

9.4. Freizeitanlage Kräwi weiterentwickeln – Planungsauftrag für eine Ganzjahresnutzung und als außerschulische Bildungsstätte zur Weiterentwicklung unserer Freizeitangebote und unseres touristischen Potenzials
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7195

Ratsmitglied Nettekoven regt an, vor der Entwicklung eines Konzepts die Fördermöglichkeiten zu prüfen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz erklärt, dass er die Anregung aufnehmen werde.

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Wupperverband in die Planung für eine Ganzjahresnutzung der für Remscheid bedeutenden Freizeitanlage zu gehen. Es sollen innovative Ideen für die Attraktivierung und Entwicklung hin zu einem außerschulischen Bildungsort mit dem Schwerpunkt Naturraum Wasser entwickelt werden. Die Realisierung soll im Nachgang im Rahmen eines Förderprogramms erfolgen. Hierdurch soll die Bildungslandschaft Remscheid gestärkt und das touristische Potenzial unserer Heimatstadt ausgeweitet werden.

9.5. Implementierung eines Extremismus-Beauftragten der Stadt Remscheid im Rahmen eines städtischen Aktionsplans und Handlungskonzepts gegen Extremismus in jeglicher Form
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7341

Nach ausgiebiger Diskussion über den Antrag schlägt Oberbürgermeister Mast-Weisz vor, in der Nr. 1, Satz 1, des Beschlussentwurfes das Wort „ehrenamtlicher“ durch die Worte „ehren- oder hauptamtlicher“ zu ersetzen. Gleichfalls empfiehlt er, die Auflistung der Arten des Extremismus im letzten Satz der Nr. 1 zu streichen. Ebenso nimmt er einen Vorschlag von Ratsmitglied Velte auf, die herausgestellt haben möchte, dass sich der Beauftragte für die Demokratie einsetzt.

Die antragstellende Fraktion zeigt sich mit einer entsprechenden Änderung des Beschlussentwurfes einverstanden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Die Verwaltung prüft, wie ein ehren- oder hauptamtlicher Beauftragter in einen Aktionsplan und ein Handlungskonzept gegen Extremismus in jeglicher Form implementiert werden könnte und welche konkreten Aufgaben er im Rahmen dieses Plans und Konzepts übernehmen könnte. Dieser Beauftragte kümmert sich

um alle Bereiche des Extremismus im Rahmen des Aktionsplans gegen den Extremismus und für die Demokratie.

2. Der Extremismus-Beauftragte der Stadt Remscheid berichtet regelmäßig dem Rat der Stadt Remscheid.
3. Auf Basis der Berichte und Empfehlungen dieses Beauftragten werden präventive Angebote entwickelt, die schon greifen, bevor strafbares Handeln vorliegt. Entsprechende Angebote richten sich an Kindergärten, Schulen, Jugendeinrichtungen und ähnliche Institutionen.

**9.6. Vermarktung städtischer Grundstücke und Gebäude durch die städtischen Töchter
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7378**

Die Beratung wurde unter TOP 2 vertagt.

**9.7. Die „Seestadt auf dem Berge“ zu einem sicheren Hafen machen
Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke
Vorlage: 15/7393**

Da die CDU-Fraktion Beratungsbedarf anzeigt, wird hierfür die Sitzung von 19.40 bis 19.47 Uhr unterbrochen.

Auf Vorschlag von Ratsmitglied Schichel lässt Oberbürgermeister Mast-Weisz über die Punkte des Beschlusses getrennt abstimmen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis:

Ja 14 Nein 25 Enthaltungen 9

1. Der Rat der Stadt Remscheid beschließt, dass sich die Stadt Remscheid mit der Initiative Seebrücke1 solidarisch erklärt, dem Bündnis „Städte Sichere Häfen“ beitrifft und damit zum „Sicheren Hafen“ für geflüchtete Menschen wird.

Damit ist die Nr. 1 des Beschlusses abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 36 Nein 7 Enthaltungen 5

2. Die Stadt Remscheid ist bereit, im Rahmen ihrer Kapazitäten zusätzliche geflüchtete Personen aufzunehmen und äußert dies gegenüber der Landes- und Bundesregierung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 3 Enthaltungen 0

3. Die Stadt Remscheid bietet im Rahmen ihrer Kapazitäten zusätzliche Aufnahmeplätze für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus griechischen Auffanglagern an und sichert die Unterbringung in Einrichtungen auf ihrem Gebiet zu. Die Bundesregierung wird aufgefordert, ein Verfahren zur Übernahme dieser unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge nach Deutschland zu schaffen.

9.8. Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7434

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Ausschusses für Schule abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 47 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, den Reinigungsplan für die Remscheider Schulen unter Berücksichtigung der Corona-Erfahrungen zu evaluieren und gemeinsam mit den Verantwortlichen weiterzuentwickeln.

9.8.1. Hinweis zu dem Antrag der Ratsfraktion CDU - Reinigungsplan für die Remscheider Schulen um ein Hygienekonzept ergänzen
Vorlage: 15/7446

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

9.9. Spendenaktion zugunsten der Remscheider Bäume – Solidaritätsaktion Baum und Wald
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und W.i.R.
Vorlage: 15/7435

Herr Zirngiebl führt aus, dass in den letzten 10 Jahren ca. 200.000 Bäume im Remscheider Stadtwald neu gepflanzt worden seien. An diesen Pflanzungen hätten sich auch viele Firmen und Institutionen durch Spenden beteiligt. Ebenso hätten ca. 1.000 Freiwillige die Pflanzungen durch ihre Arbeitsleistung unterstützt. Er sehe in dem Antrag somit eine Bestätigung der bisherigen Arbeit der Forstverwaltung der TBR. Da solche Aktionen aufgrund des Betreuungsaufwandes nur begrenzt durchgeführt werden könnten, bitte er den Antrag wie folgt interpretieren und umsetzen zu dürfen:

Der Rat der Stadt Remscheid bittet die Forstverwaltung der Technischen Betriebe Remscheid, bei den notwendigen Wiederaufforstungsmaßnahmen weiterhin Möglichkeiten für Bürgerschaftliches Engagement in Form von Sachspenden und Arbeitsleistungen zu ermöglichen und zu unterstützen.

Weiterhin soll die Möglichkeit zur Mitgliedschaft in der Waldgenossenschaft als ein Element zur Unterstützung des Remscheider Waldes stärker beworben werden.

Die möglichen Formen und notwendigen Strukturen für ein Bürgerschaftliches Engagement zur Pflege von Stadtbäumen (Baumpatenschaften) werden im Zuge der Aufstellung des „Stadtbaumkonzeptes 2050“ erarbeitet.

Mit dieser Interpretation und Konkretisierung wird der Antrag von Oberbürgermeister Mast-Weisz im Einverständnis mit den Antragstellerinnen zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 45 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid bittet die Forstverwaltung der Technischen Betriebe Remscheid, bei den notwendigen Wiederaufforstungsmaßnahmen weiterhin Möglichkeiten für Bürgerschaftliches Engagement in Form von Sachspenden und Arbeitsleistungen zu ermöglichen und zu unterstützen.

Weiterhin soll die Möglichkeit zur Mitgliedschaft in der Waldgenossenschaft als ein Element zur Unterstützung des Remscheider Waldes stärker beworben werden.

Die möglichen Formen und notwendigen Strukturen für ein Bürgerschaftliches Engagement zur Pflege von Stadtbäumen (Baumpatenschaften) werden im Zuge der Aufstellung des „Stadtbaumkonzeptes 2050“ erarbeitet.

**9.10. Transparenz schaffen: Umgehende Einführung von Rats-TV
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
Vorlage: 15/7444**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 45 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt die Einführung von Rats-TV nach dem Vorbild der Nachbarstädte Wuppertal und Solingen.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.11. Jährliche israelische Beflaggung am 14. Mai
Antrag der Ratsgruppe Pro Remscheid
Vorlage: 15/7445**

Abstimmungsergebnis:

Ja 2 Nein 45 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt, dass die Verwaltung jedes Jahr zum 14. Mai, dem Tag der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948, eine israelische Beflaggung an zentralen städtischen Immobilien vornimmt.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**9.12. Bundesprogramm „Demokratie leben!“ – Wie Remscheid Extremismusprävention und Demokratieförderung konkret vor Ort betreiben kann
Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: 15/7447**

Die Angelegenheit wird unmittelbar nach TOP 9.5 behandelt.

Oberbürgermeister Mast-Weisz regt an, einen möglichen Förderantrag nicht nur auf das Bundesprogramm zu beschränken sondern auch andere Förderprogramme in Betracht zu ziehen. Er schlägt vor, den Beschlussentwurf entsprechend zu erweitern.

Die antragstellende Fraktion erklärt sich damit einverstanden.

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über den geänderten Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, einen Förderantrag für das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ alternativ für andere Förderprogramme zu stellen, damit Extremismusprävention und Demokratieförderung vor Ort in der Kommune besser gelingen können.

**9.13. Unsere Wirtschaft vor großen Herausforderungen
Antrag der Fraktionen und Gruppen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und WiR
Vorlage: 15/7452**

Abstimmungsergebnis:

Ja 46 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft wird gebeten, eine Studie zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie für die verschiedenen Wirtschaftsbereiche im Bergischen Land zu erstellen und darin aufzuzeigen, in welcher Weise die unterschiedlichen Wirtschaftszweige in Mitleidenschaft gezogen werden und wie viele Unternehmen und Beschäftigte jeweils betroffen sind.
2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, den Handel und das Handwerk vor Ort und in der bergischen Region zu fördern.
3. Die Verwaltung möge prüfen, welche Hilfen sie den in besonderer Weise betroffenen Dienstleistungsbereichen Gastronomie, Einzelhandel, (Tages-)Tourismus und Kultur zur Verfügung stellen kann und wie hoch die Kosten für die einzelnen Maßnahmen wären. Dabei sollen insbesondere folgende Möglichkeiten geprüft werden:

- a) Aussetzung/Senkung der Entgelte für die Anmietung städtischer Räumlichkeiten und Plätze (insb. Teo Otto Theater, Theodor-Heuss-Platz, Schützenplätze, Konzertschmel, Sporthallen, Schulaulen) für die Jahre 2020 und 2021.
 - b) welche städtischen Grün-, Platz- und Wegeflächen für die Jahre 2020 und 2021 als Fläche für Außengastronomie oder Außenverkauf ergänzend zur Verfügung gestellt werden können,
 - c) welche städtischen Nutzungsbeschränkungen (z.B. zeitliche Begrenzungen) im Rahmen bestehender Gesetze und Verordnungen temporär gelockert oder ausgesetzt werden können,
 - d) ob und in welchem Umfang und bis wann die Stadt ein individuell anpassbares Musterhygienekonzept für die Durchführung von Publikumsveranstaltungen unterschiedlicher Größenordnungen bis 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Verfügung stellen kann.
4. Die Verwaltung möge weiterhin prüfen, ob die kurzfristig eingerichtete Online-Plattform für den Handel und die Dienstleistungen in Remscheid auch langfristig weiterbetrieben und zu einem echten städtischen Online-Marktplatz weiterentwickelt/ergänzt werden kann und ab wann und inwieweit hierzu Chancen auf eine Landesförderung im Rahmen des Programms „Stationären und digitalen Einzelhandel zusammendenken“ bestehen.

**9.14. Zukunftsfähige Wohnungspolitik in Remscheid
Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: 15/7454**

Der Antrag wurde unter TOP 2 in verschiedene Fachausschüsse verwiesen.

10. Anfragen der Ratsmitglieder gem. Ziff. 12.3 der Geschäftsordnung

**10.1. Ersatzstandort für die OGS der Freiherr-vom-Stein-Schule
Anfrage von Ratsmitglied Kötter**

Ratsmitglied Kötter fragt an, ob Presseberichte richtig seien, wonach die OGS der Freiherr-vom-Stein-Schule wegen Renovierungsbedarf ihres Gebäudes vorübergehend in das leerstehende Gebäude der ehemaligen Schule am Stadion umziehen werde. Er bitte um Auskunft, wie hoch die Kosten der Renovierungsmaßnahme seien und ob diese aus den für die Freiherr-vom-Stein-Schule bereitgestellten 500.000 € gezahlt würden. Ebenso bitte er um Mitteilung, wann der Umzug stattfinden und wie lang die Renovierungsmaßnahme dauern werde. Falls die Antwort heute nicht erteilt werde, erwarte er eine ausführliche Berichterstattung in der Sitzung der Bezirksvertretung Lennep am 19.08.2020.

Beigeordneter Neuhaus trägt einen kurzen Abriss des in der Sitzung des Ausschusses für Schule vorgetragenen Berichts vor. Die Verwaltung wird einen ausführlichen Bericht für die Sitzung der Bezirksvertretung Lennep erstellen.

10.2. Freiluftveranstaltungen unter Corona-Bedingungen Anfrage von Ratsmitglied Volker Leitzbach

Ratsmitglied Volker Leitzbach fragt an, welche kulturellen Freiluftveranstaltungen unter der Beachtung von Schutzmaßnahmen in diesem Sommer noch durchgeführt werden können. Auch bitte er um Auskunft, in welcher Höhe Mittel auf Grund abgesagter Veranstaltungen hierfür zur Verfügung ständen.

Oberbürgermeister Mast-Weisz antwortet, dass in Erwartung einer aktualisierten Corona-Verordnung der Landesregierung der Verwaltungsvorstand sich in der nächsten Woche damit befassen werde, welche Veranstaltungen durchgeführt werden können. Über das Ergebnis werde er schriftlich informieren.

10.3. Eingeschränkter Regelbetrieb in den Kindertagesstätten Anfrage von Ratsmitglied Ankey-Nachtwein

Ratsmitglied Ankey-Nachtwein fragt an, wie von den Eltern der eingeschränkte Regelbetrieb in den Kindertagesstätten angenommen werde und ob es Nachfragen von Eltern nach mehr Stunden gebe. Könne man solchen Wünschen nachkommen. Auch bitte sie um Mitteilung, ob es seit gestern Neuigkeiten zum Schulbetrieb gebe, insbesondere ob es inzwischen Förderdichtlinien für Ferienangebote gebe.

Beigeordneter Neuhaus berichtet, dass der eingeschränkte Regelbetrieb der Kindertagesstätten gut angelaufen sei. Kinder und Personal hätten sich sehr gefreut, wieder zusammen zukommen. Das Personal sei in großer Zahl, über den Erwartungen hinaus, erschienen. In den Kindertagesstätten, wo es auf Grund von fehlendem Personal, zu Härtefällen gekommen sei, habe man die Kinder zu anderen Kindertagesstätten vermittelt.

Für Ferienangebote innerhalb des OGS-Betriebs habe die Landesregierung ein Förderprogramm in Höhe von 75 Mill. € aufgelegt. Man warte nun auf die Förderkriterien. Wenn man sie kenne, müsse man sehen, ob es das Potential unter den hiesigen Trägern der OGS gebe, um die Fördermöglichkeiten umzusetzen. Die Verwaltung werde versuchen, Lösungen zu finden, um zusätzliche Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten für Kinder nach Remscheid zu holen. Dies auch in dem Wissen, dass viele Eltern ihre Urlaubstage schon für die Kinderbetreuung in der Corona-Zeit eingesetzt hätten.

10.4. Neuer Haltepunkt Honsberg Anfrage von Ratsmitglied Edelhoff

Ratsmitglied Edelhoff fragt an, wie das weitere Verfahren für die Einrichtung des Haltepunktes Honsberg aussehe und ob es hierzu Neuigkeiten vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr(VRR) gebe.

Ratsmitglied Sill gibt als Vertreter der Stadt in der Verbandsversammlung des VRR die Antwort. Er spricht die unklare Lage hinsichtlich der Realisierung des Haltepunktes Honsberg an und berichtet, dass gestern der Fachausschuss Verkehr und Planung des Zweckverbands getagt habe. Er habe dem Vorstand vorher eine Anfrage zukommen lassen und darauf folgende Antwort erhalten:

„Die Aussage, dass nur einer der beiden Haltepunkte realisiert werden soll, ist nicht nachvollziehbar. Der VRR hat mittlerweile eine Betriebsprogrammstudie für die Verlängerung der S 7 ab Dezember 2028 nach Düsseldorf bei DB Netz beauftragt. Inhalt dieser Studie ist auch die Prüfung der Realisierung der beiden Haltepunkte Remscheid-Honsberg und Solingen-

Meigen auf der S 7. Da ab Dezember 2028 Rollmaterial – damit sind Züge gemeint – mit einer verbesserten Fahrdynamik auf der S 7 eingesetzt werden soll, geht der VRR von einem positiven Ergebnis für beide Haltepunkte aus. Das Ergebnis der Studie soll spätestens zum 3. Quartal vorliegen.“

Auch habe er den Vorstand gefragt, ob er sich an das Gespräch mit dem Remscheider Oberbürgermeister im März 2020 bezüglich der Verlängerung der S 7 nach Düsseldorf erinnern könne. Der Vorstand habe noch einmal versichert, dass man dies wohlwollend prüfen werde. Zwei Hürden gebe es. Es fehle die Zusage des Landesverkehrsministeriums, die Betriebsleistung Remscheid - Düsseldorf zu finanzieren. Ebenso müsse geschaut werden, dass geeignetes Zugmaterial zumindest für eine stündliche Verbindung nach Düsseldorf und dies temporär bis 2028 zur Verfügung steht. Näheres werde der VRR im 3. Quartal 2020 mitteilen.

Beigeordneter Heinze erläutert das weitere Verfahren. Es werde nun die genauere Untersuchung geben, wie die Züge auf der Strecke insgesamt fahren könnten. Wenn dies positiv ausfalle, kämen beide Haltepunkte zum Tragen. Der Haltepunkt Honsberg werde planerisch überarbeitet, so dass es hierbei vielleicht noch einmal zu Kosteneinsparungen komme.

10.5. Baumaßnahme Salem-/Peterstraße Anfrage von Ratsmitglied Mähler

Ratsmitglied Mähler fragt an, ob bei der Straßenbaumaßnahme Salem-/Peterstraße ein Radstreifen berücksichtigt werde.

Beigeordneter Heinze antwortet, dass bergwärts ein Angebotsstreifen angelegt werde. Talwärts funktioniere es nicht, da die Straße zu schmal sei.

10.6. Fahrradständer vor öffentlichen Gebäuden Anfrage von Ratsmitglied Gebhardt

Ratsmitglied Gebhardt fragt an, wann Fahrradständer vor dem Rathaus, dem Ämterhaus und dem Teo Otto Theater installiert werden.

Stadtdirektor Wiertz erklärt, dass die Verwaltung die Frage schriftlich beantworten werde.

10.7. Möglicherweise verfälschtes Gutachten der Stadt Wuppertal zum Thema DOC Anfrage von Ratsmitglied Kreimendahl

Ratsmitglied Kreimendahl fragt an, ob der Oberbürgermeister sich Gedanken gemacht habe, wie er an Informationen zu der Angelegenheit „Möglicherweise verfälschtes Gutachten der Stadt Wuppertal zum Thema DOC“ komme.

Oberbürgermeister Mast-Weisz erklärt, dass er hierzu den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal befragen werde. Sollte er von diesem keine Antwort erhalten, hoffe er, auf anderem Wege an Informationen zu gelangen.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Kreimendahl sichert er zu, die Fraktionen und Gruppen umgehend zu unterrichten, sobald ihm Fakten bekannt seien.

**10.8. Heldenprämie für städtische Mitarbeiter
Anfrage von Ratsmitglied Nettekoven**

Ratsmitglied Nettekoven fragt nach dem Stand der Bearbeitung des beschlossenen Antrags „Heldenprämie für Mitarbeiter“.

Oberbürgermeister Mast-Weisz berichtet, die Verwaltung sei dabei die Angelegenheit zu prüfen. Man halte Rücksprache mit dem Verband kommunaler Arbeitgeber. Ebenso werde man die Bezirksregierung anschreiben, um zu erfahren, ob die Angelegenheit genehmigungsfähig sei. Auch befinde man sich in Gesprächen mit dem Personalrat. Noch sei keine Entscheidung gefallen. Wenn dies der Fall sei, werde der Rat hierüber unterrichtet.

**10.9. Förderfähigkeit des Umbaus des Schulgebäudes Honsberg für die Rheinische Fachhochschule
Anfrage von Ratsmitglied Nettekoven**

Ratsmitglied Nettekoven fragt nach dem Sachstand der Finanzierung des Umbaus der Schule Honsberg für die Nutzung durch die Rheinische Fachhochschule.

Oberbürgermeister Mast-Weisz berichtet, dass man hinsichtlich der Förderfähigkeit in Gesprächen mit der Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH sei, die in dieser Frage Mittlerin sei. Eine Antwort des Landes zu einer möglichen Förderung durch verschiedene Ministerien stehe noch aus. Die Finanzierung nur mit städtischen Mittel wäre eine Angelegenheit der Haushaltsplanberatung 2021/2022.

**10.10. TÜV-Rheinland in Remscheid
Anfrage von Ratsmitglied Kucharczyk**

Ratsmitglied Kucharczyk fragt an, ob der TÜV Rheinland den Standort in Remscheid aufgegeben hat.

Oberbürgermeister Mast-Weisz antwortet, dass der Verwaltung dies nicht bekannt sei. Man werde der Angelegenheit nachgehen.

**10.11. Gespräche des Oberbürgermeisters mit Vertretern zweier Sportvereine
Anfrage des Ratsmitglieds Kötter**

Ratsmitglied Kötter berichtet, das er erfahren habe, dass der Oberbürgermeister Gespräche mit Vertretern der SG Hackenberg bezüglich des Neubaus der Sportanlage Hackenberg sowie mit Vertretern des BV 10 Remscheid wegen des Sportplatzes Neuenkamp geführt habe. Er bitte den Oberbürgermeister, über den Inhalt dieser Gespräche zu berichten.

Beigeordneter Neuhaus berichtet über das Gespräch bezüglich des Sportplatzes Neuenkamp, da er dieses zusammen mit Stadtdirektor Wiertz in Vertretung des Oberbürgermeisters geführt hat. Im Hinblick auf den Sportplatz Neuenkamp wäre eine Erbpachtregelung vorgeschlagen worden. Hierzu habe man eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Sportvereinen und dem Sportamt gebildet, die an dieser Lösung arbeite. Über das Ergebnis werde im Fachausschuss berichtet.

Oberbürgermeister Mast-Weisz erklärt, dass es mit der SG Hackenberg kein Gespräch gegeben habe.

10.12. Freibad Eschbachtal Anfrage von Ratsmitglied Kötter

Ratsmitglied Kötter regt an, die derzeitige Vergabe von Tageseintrittskarten zu überdenken, um auch Badegästen mit zeitlich eingeschränkten Möglichkeiten die Nutzung des Bades zu gewähren.

Weiter fragt Ratsmitglied Kötter an, inwieweit die Prüfung der Verwaltung vorangeschritten sei, das Freibad Eschbachtal mit Eigenmitteln zu sanieren.

Zu der Eintrittsregelung im Freibad erinnert Beigeordneter Neuhaus daran, dass diese bedingt durch die Corona-Pandemie eingeführt worden sei. Die Verwaltung arbeite zum ersten Mal mit dem online-Buchungssystem und sammle Erfahrungen. Dabei prüfe man, ob man das System flexibler einsetzen könne, um auch andere Nutzungszeiten zu ermöglichen. Ein Ergebnis liege noch nicht vor.

Stadtdirektor Wiertz erklärt dass es pandemiebedingt zu erheblichen Mindereinnahmen gekommen sei. Daher müssten alle vor dem Corona-Ausbruch getroffenen finanziellen Überlegungen und auch Absprachen mit der Bezirksregierung überdacht werden. Alles greife ineinander über. Es könnten derzeit keine Aussagen zu der Finanzierung der Sanierung des Freibades getroffen werden.

11. Benennungen von Ausschussmitgliedern

11.1. Benennung eines stellvertretenden namentlichen Mitglieds im Kommunalwahlausschuss für die 15. Wahlperiode 2014 - 2020 Antrag der CDU-Fraktion Vorlage: 15/7305

Abstimmungsergebnis:

Ja 42 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Karl Heinz Humpert wird stellvertretendes namentliches Mitglied anstelle von Frau Alexa Bell im Kommunalwahlausschuss.

12. Bergische Symphoniker Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH - Gesellschafterversammlung - Vorlage: 15/7325

Abstimmungsergebnis:

Ja 42 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

- I. Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz als Vertreter der Stadt Remscheid bzw. seine Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung der Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH wird/werden angewiesen,

den nachstehenden Beschlussentwürfen – auch im Rahmen eines schriftlichen Umlaufverfahrens – zuzustimmen:

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018/2019

Die Gesellschafterversammlung stellt den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einer Bilanzsumme von € 981.257,55 und einem Jahresfehlbetrag vor Ergebnisverwendung in Höhe von € 3.695.164,72 und einem ausgeglichenen Bilanzergebnis nach Ergebnisverwendung fest.

2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018/2019

Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2018/2019 Entlastung erteilt.

3. Die Gesellschafterversammlung beschließt die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2020/2021 in der anliegenden Entwurfsplanung (Stand 03.2020). Sollten die Finanzmittel nicht rechtzeitig fließen, wird die Geschäftsführung im Rahmen der geschlossenen Cash-Management-Vereinbarung zur Inanspruchnahme von Mitteln zur Sicherstellung der laufenden Liquidität ermächtigt.

- II. Herr Martin Henningheuser wird als stellvertretender Vertreter der Stadt Remscheid in der Gesellschafterversammlung der Bergische Symphoniker – Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH angewiesen, nachstehenden Beschluss in der Gesellschafterversammlung herbeizuführen. Dies kann auch in schriftlicher Abstimmung erfolgen. Er ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen, wobei der/die Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist.

4. Entlastung des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der Bergische Symphoniker- Orchester der Städte Remscheid und Solingen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2018/2019 Entlastung erteilt.

13. Berichte aus den städtischen Gesellschaften, Beteiligungen und Mitgliedschaften in Organisationen

Es liegt nichts vor.

**14. Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid
Vorlage: 15/7367**

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Die Grundlagen für ein Handlungskonzept Sicherheit und Ordnung in der Stadt Remscheid werden beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung des Handlungskonzepts erforderlichen Maßnahmen per Einzelvorlage dem Rat jeweils zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen.

**15. Sanierung des Galvanikstandortes Fischer, Reinshagen - Überplanmäßige Mittelbereitstellung
Vorlage: 15/7166**

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 2 Enthaltungen 0

(Nein-Stimmen: Fraktion Die Linke)

Beschluss:

Gemäß § 83 GO NRW werden im Haushaltsplan 2020 im Produkt 14.01.01 (Umweltschutz) bei der Teilergebnisplanzeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen – Haushaltsmittel in Höhe von 64.000 € überplanmäßig bereitgestellt.
Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch Mehrerträge / - einzahlungen im Produkt 14.01.01 (Umweltschutz) in der Teilergebnisplanzeile 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

**16. Förderung eines neuen Familienzentrums im Kindergartenjahr 2020/2021 -
Städtische integrative Kindertageseinrichtung Henkelshof
Vorlage: 15/7228**

Die Angelegenheit wird zur Kenntnis genommen.

17. Maßnahmenplan zum Schuldenabbau 2010-2015
Vorlage: 15/7197

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Beschluss des Rates zum Maßnahmenplan zum Schuldenabbau 2010 – 2015 (DS B OB 14/10) vom 08.07.2010 im Bereich des Produkts 01.13.03 – Veräußerung städtische Kioske – wird in Bezug auf den Kiosk Kreishaus aufgehoben.

18. Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung – Gebiet Gesundheitshaus / Hastener Straße

1. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB und § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

2. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (§ 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB)

3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung § 13 a BauGB und § 7 GO NRW)

Vorlage: 15/7206

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

1. Entscheidung über die zur öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB und § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB)

Über die zur öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 166 1. Änderung eingegangenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit wird entsprechend dem als Anlage 1.01 beigefügten Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

In diese Entscheidung wird der vom Rat der Stadt am 04.07.2019 beschlossene Ergebnisbericht zur frühzeitigen Beteiligung Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung einbezogen (Anlage 1.02).

2. Entscheidung über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen (§ 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 13 a Abs. 2 Nr. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 Abs. 2 Nr. 3 BauGB)

Über die zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend

dem als Anlage 2.01 beigefügten Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

In diese Entscheidung wird der vom Rat der Stadt am 04.07.2019 beschlossene Ergebnisbericht (Abwägungsvorgänge mit eingegangenen Stellungnahmen) zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange zu dem Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung einbezogen (Anlage 2.02).

3. Satzungsbeschluss (§ 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung § 13 a BauGB und § 7 GO NRW)

Der Bebauungsplan Nr. 166 1. Änderung – Gesundheitshaus / Hastener Straße – wird gem. § 10 Abs. 1 BauGB in Verbindung mit § 13 a BauGB und § 7 GO NRW als Satzung beschlossen (Anlage 3).

Dem Bebauungsplan ist gem. § 9 Abs. 8 BauGB eine Begründung beigefügt (**Anlage 4**).

Die dem Bebauungsplan bzw. der Begründung beigefügten Fachgutachten und sonstigen Anlagen sind in den Anlagen 4.01 – 4.12 enthalten und werden in die Entscheidung einbezogen.

Der Beschluss des Bebauungsplanes Nr. 166 1. Änderung ist gem. § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

19. Bebauungsplan Nr. 672 – Gebiet östlich Bahnhof Lennep, westlich der Straße Am Bahnhof und das Geviert zwischen den Straßen Robert-Schumacher-Straße, Alte Kölner Straße, Kölner Straße und Am Johannisberg; 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 72 – Gebiet nördlich Alte Kölner Straße, östlich Robert-Schumacher-Straße - gemäß § 17 BauGB Vorlage: 15/7251

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Zur Sicherung der Planung des Bebauungsplanes Nr. 672 - Gebiet östlich Bahnhof Lennep, westlich der Straße Am Bahnhof und das Geviert zwischen den Straßen Robert-Schumacher-Straße, Alte Kölner Straße, Kölner Straße und Am Johannisberg – wird gemäß der §§ 14, 16 und 17 Abs. 1 Satz 3 Baugesetzbuch (BauGB) in Verbindung mit den §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) die Verlängerung der Geltungsdauer der am 25.07.2018 in Kraft getretenen Satzung der Stadt Remscheid vom 11.07.2018 über die Veränderungssperre Nr. 72 für das Gebiet nördlich Alte Kölner Straße, östlich Robert-Schumacher-Straße um ein Jahr als Satzung beschlossen.

Der Satzungstext sowie der Geltungsbereich der Veränderungssperre befinden sich in den beigefügten Anlagen.

Die Geltungsdauer der 1. Verlängerung der Veränderungssperre Nr. 72 beträgt ein Jahr. Die Satzung tritt in jedem Fall außer Kraft, sobald und soweit der Bebauungsplan Nr. 672 rechtsverbindlich abgeschlossen ist, spätestens jedoch am 24.07.2021.

Die Verlängerung der Veränderungssperre ist ortsüblich bekannt zu machen.

- 20. Bebauungsplan Nr. 679 – Gebiet Glockenstahlstraße, beidseits Hammesberger Straße, nördlich Ibacher Straße**
- 1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 BauGB)**
 - 2. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit (§ 3 Abs. 1 BauGB)**
 - 3. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der verwaltungsinternen Dienststellen (§ 4 Abs. 1 BauGB)**
- Vorlage: 15/7308**

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 0 Enthaltungen 2

Beschluss:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Haupt-, Finanz-, und Beteiligungsausschuss gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung über die verfahrensleitenden Beschlüsse zu Bauleitplänen (Ziff. 16.5 der Hauptsatzung, Ziffer 2 Nr. 10 der Zuständigkeitsordnung) für die Beschlüsse zu den Ziffern 1 und 3 wieder an sich.

1. Aufstellungsbeschluss (§ 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 13 BauGB)

Zum Bebauungsplan Nr. 679 – Gebiet Glockenstahlstraße, beidseits Hammesberger Straße, nördlich Ibacher Straße – wird der Aufstellungsbeschluss gefasst. Die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 679 erfolgt im vereinfachten Verfahren nach § 13 BauGB.

Die räumliche Lage des Geltungsbereichs ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Lageplan.

Ziel des Bebauungsplans ist es, die Ansiedlung von Einzelhandelsnutzungen entsprechend den Zielen des Einzelhandelskonzeptes für die Stadt Remscheid zu steuern und den zentralen Versorgungsbereich Stadtbezirkzentrum Hasten zu schützen und zu stärken, auch im Interesse einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung.

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 679 ist ortsüblich bekannt zu machen.

3. Frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der verwaltungsinternen Dienststellen (§ 4 Abs. 1 BauGB)

Zum Bebauungsplan Nr. 679 – Gebiet Glockenstahlstraße, beidseits Hammesberger Straße, nördlich Ibacher Straße – wird die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Beteiligung der verwaltungsinternen Dienststellen durchgeführt.

- 21. Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg**
- 1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen (§ 3 Abs. 1 BauGB)**
 - 2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) sowie zur verwaltungsinternen Abstimmung eingegangenen Stellungnahmen**
 - 3. Offenlagebeschluss (§ 3 Abs. 2 BauGB)**
 - 4. Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 2 BauGB) sowie der verwaltungsinternen Dienststellen**
- Vorlage: 15/7328**

Abstimmungsergebnis:

Ja 37 Nein 2 Enthaltungen 4

(Nein-Stimmen: Fraktion Die Linke; Enthaltungen: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen)

Beschluss:

Der Rat der Stadt zieht gem. Ziff. 5.3 der Hauptsatzung der Stadt Remscheid die dem Haupt-, Finanz-, und Beteiligungsausschuss gem. § 41 Abs. 2 GO NRW übertragene Entscheidung über die verfahrensleitenden Beschlüsse zu Bauleitplänen (Ziff. 16.5 der Hauptsatzung, Ziffer 2 Nr. 10 der Zuständigkeitsordnung) für die folgenden Beschlüsse wieder an sich und beschließt:

1. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit eingegangenen Stellungnahmen (§ 3 Abs. 1 BauGB)

Über die zur frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zu dem Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg – eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

2. Entscheidung über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (§ 4 Abs. 1 BauGB) sowie zur verwaltungsinternen Abstimmung eingegangenen Stellungnahmen

Über die zur frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie zur verwaltungsinternen Abstimmung zu dem Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg – eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend dem als Anlage 2 beigefügten Ergebnisbericht entschieden.

Die Betroffenen sind zu unterrichten.

3. Offenlagebeschluss (§ 3 Abs. 2 BauGB)

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg – (Anlage 3) wird mit der Begründung (Anlagen 4, 4.1, 4.2, 4.3, 4.4, 4.5, 4.6 und 4.7) und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Anlage 5) für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, oder bei Vorliegen eines wichtigen Grundes für die Dauer einer angemessenen längeren Frist öffentlich ausgelegt.

Ortsüblich bekannt zu machen sind

- der Offenlagebeschluss zu dem Bebauungsplan Nr. 676,
- Ort und Dauer der Auslegung,
- welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind und
- der Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Inhalt der ortsüblichen Bekanntmachung und die auszulegenden Unterlagen sind zusätzlich in das Internet einzustellen und über das zentrale Internetportal des Landes zugänglich zu machen.

**21.1. Zu Bebauungsplan Nr. 676 – Gebiet nördlich Schwarzer Weg: Die von der Unteren Umweltbehörde angeregten Maßnahmen umsetzen
Antrag der Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
Vorlage: 15/7453**

Abstimmungsergebnis:

Ja 6 Nein 37 Enthaltungen 0

(Ja-Stimmen: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und Die Linke)

Beschluss:

Die von der Unteren Umweltbehörde angeregten Maßnahmen werden im Rahmen eines Städtebaulichen Vertrages festgeschrieben. Dazu zählen die Nutzung erneuerbarer Energien, die Absicherung von extensiver Dachbegrünung, je nach Energiekonzept in Kombination mit Photovoltaikanlagen, sowie Fassadenbegrünung.

Der Antrag ist damit abgelehnt.

**22. Übertragung von rückerstatteten Zuschüssen , die aus Mitteln der Kulturförderung der Stadt Remscheid im Jahr 2020 geleistet wurden, in den Haushalt 2021
Vorlage: 15/7333**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Bei aus Mitteln der Kulturförderung der Stadt Remscheid bezuschussten Projekten der freien Kulturarbeit, deren Durchführung bedingt durch Absagen Dritter oder Verfügungen der Stadt Remscheid im Zuge der Corona-Pandemie verschoben werden muss bzw. musste, verbleibt der geleistete Zuschuss vorbehaltlich der Durchführung des Projekts bis spätestens zum 30.06.2021 bei dem Projektverantwortlichen.
2. Sofern aus Mitteln der Stadt Remscheid bezuschusste Projekte der freien Kulturarbeit aufgrund von Absagen Dritter oder Verfügungen der Stadt Remscheid im Zuge der

Corona-Pandemie ersatzlos ausfallen und Rückerstattungen entsprechend den Förderrichtlinien Kultur an die Stadt Remscheid geleistet werden, sind diese Beträge im Vorgriff auf den Jahresabschluss 2020 gem. § 22 GemHVO in den Ansatz des Produktes 040105 – Kulturförderung – für 2021 zu übertragen.

**23. Überplanmäßige Bereitstellung von Sachaufwand für laufende Aufwendungen 2020 im Bereich des Fachdienstes Bürger, Sicherheit und Ordnung
Vorlage: 15/7335**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Im Haushaltsjahr 2020 werden im Produkt 02.01.02 – Bergisches Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt – bei der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferaufwendungen – ein Betrag in Höhe von 135.000 EUR überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch Minderaufwendungen im Produkt 16.01.02 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft – bei der Teilergebnisplanzeile 20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

**24. Überörtliche Prüfung der GPA NRW - Vorbericht, Teilberichte und Kennzahlenset 2019
Vorlage: 15/7284**

Auf Hinweis von RM Brützel verweist OB Mast-Weist auf einen ergänzenden Beschluss in der Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses und lässt über den hierdurch erweiterten Beschlussentwurf abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Gesamtbericht aus Vorbericht und Teilberichten (Anlage 01) wird zur Kenntnis genommen
2. Das gpa-Kennzahlenset (Anlage 02) wird zur Kenntnis genommen.
3. Der Rat beschließt die zu den Feststellungen und Empfehlungen der GPA NRW abgegebenen Stellungnahmen der Verwaltung (Anlagen 03 – 10).

Die Verwaltung wird beauftragt, für die generellen Querschnittsthemen „Internes Kontrollsystem“ und das Finanz- und Fachcontrolling bei der Stadt Remscheid einen Statusbericht und einen Termin- und Maßnahmenplan zu erarbeiten. Ebenso sollte ein Maßnahmencontrolling auch im Hinblick auf die Stellungnahmen der Verwaltung zum gpa-Bericht eingeführt werden.

25. Anpassung des Stellenplans der städtischen Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2020/21 gem. Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz)

NRW) ab 01.08.2020
Vorlage: 15/7398

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Auf Grundlage der §§ 33,41,45, 46, 47 und 48 des veränderten Kinderbildungsgesetz NRW (KiBiz) in Verbindung mit der maßgeblichen Personalvereinbarung wird der Stellenplan der städtischen Kindertageseinrichtungen zum 1.8.2020 angepasst.

Die Fachkraftstunden des pädagogischen Personals werden um 63,5 Stunden reduziert. Gleichzeitig werden die Fachkraftstunden zur integrativen Betreuung von Kindern mit Behinderung um 351 Stunden erhöht.

Die Ergänzungskraftstunden werden um 39 Stunden reduziert.

Die Stellen der hauswirtschaftlichen Kräfte werden um 121,5 Stunden angehoben.

Im Rahmen der Mindestpersonalausstattung werden zusätzlich Stellen im Umfang 156 Stunden für Kita-Sozialarbeiter eingerichtet.

Es wird eine weitere Stelle für eine/n Berufspraktikanten*in eingerichtet.

26. Arbeit Remscheid gGmbH
- Jahresabschluss 2019 und Gesellschafterversammlung am 23.06.2020
Vorlage: 15/7402

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Beigeordneter Thomas Neuhaus als Vertreter der Stadt Remscheid bzw. seine Stellvertreter in der Gesellschafterversammlung der Arbeit Remscheid gGmbH wird angewiesen, den nachstehenden Beschlussentwürfen zuzustimmen:

a) Feststellung des Jahresabschlusses 2019:

Der Jahresabschluss für das zum 31.12.2019 endende Geschäftsjahr wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTG Wirtschaftstreuhand Dr. Grüber PartG mbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung vom 29.05.2020 mit einer Bilanzsumme von 842.877,12 € und einem Jahresüberschuss von 5.394,60 € festgestellt.

b) Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2019:

Der Geschäftsführer des Geschäftsjahres 2019, Herr Ralf Barsties, wird entlastet.

**27. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 05.02.01 - Jobcenter Remscheid für Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes für Transferleistungsempfängerinnen und -empfänger nach dem SGB II
Vorlage: 15/7403**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Gemäß § 83 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

Im Haushaltsjahr 2020 werden im Produkt 05.02.01 – Jobcenter – in der Teilergebnisplanzeile 15 Mittel zur Leistung von Mehrausgaben bei den gesetzlichen Transferleistungen im Bereich des SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) – konkret Leistungen des Bildungs- und Teilhabepaketes – in Höhe von insgesamt 551.200 € überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch Minder Ausgaben in Höhe von 551.200 € im Produkt 05.02.01 – Jobcenter, bei der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferausgaben im Bereich der Leistungsbeteiligung Unterkunft/Heizung für Arbeitsuchende.

**28. Zukunft der Trinkwasserversorgung
- Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH am
10.06.2020
Vorlage: 15/7406**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid befürwortet die in der Begründung und der Anlage dargestellte Maßnahme als Beitrag der Sicherung der Trinkwasserversorgung für die Remscheider Bevölkerung.
2. Die Vertreter der Stadt Remscheid in den Organen der Stadtwerke Remscheid GmbH und der EWR GmbH werden aufgefordert, alle notwendigen Maßnahmen sowie Rechtshandlungen einzuleiten bzw. umzusetzen und vorzunehmen, um die Inbetriebnahme des Wasserwerkes Eschbachtal als zusätzliche dauerhafte Trinkwasserversorgungsreserve unter Einbeziehung der Eschbach- und Neyetalsperre zu realisieren.

29. Anpassung der Wahlordnung für den Integrationsrat an die Änderungen des Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020
Vorlage: 15/7408

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Einmalig und nur für die Kommunalwahlen 2020 werden die Übergangsregelungen des „Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020“ für die „Wahlordnung vom 17.02.2014 für die Wahl der direkt in den Integrationsrat der Stadt Remscheid zu wählenden Mitglieder“ übernommen.

- Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen nach § 10 Absatz 12 Wahlordnung wird vom 59. Tag vor der Wahl (16. Juli 2020) verlegt auf den 48. Tag vor der Wahl (27. Juli 2020).
- Der späteste Tag der Entscheidung des Wahlausschusses über die Zulassung der Wahlvorschläge nach § 10 Absatz 12 Wahlordnung wird vom 47. Tag vor der Wahl (28. Juli 2020) verlegt auf den 39. Tag vor der Wahl (05. August 2020).
- Der Stichtag für die Erstellung des Wählerverzeichnisses nach § 12 Absatz 2 Wahlordnung wird vom 42. Tag vor der Wahl (02. August 2020) verlegt auf den 35. Tag vor der Wahl (09. August 2020).
- Die § 10 Absatz 11 Wahlordnung verlangte Anzahl der Unterstützungsunterschriften von 1 vom Tausend der Wahlberechtigten, höchstens aber von 20 Wahlberechtigten wird verringert auf 0,6 vom Tausend der Wahlberechtigten, höchstens aber von 12 Wahlberechtigten.

30. Anpassung der Wahlordnung zum Seniorenbeirat an die Änderungen des Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020
Vorlage: 15/7411

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Einmalig und nur für die Kommunalwahlen 2020 werden die Übergangsregelungen des „Gesetzes zur Durchführung der Kommunalwahlen 2020“ für die „Wahlordnung vom 26.07.1995 für den Seniorenbeirat der Stadt Remscheid“ übernommen.

- Die Frist zur Einreichung von Wahlvorschlägen nach § 4 Absatz 6 Wahlordnung wird vom 59. Tag vor der Wahl (16. Juli 2020) verlegt auf den 48. Tag vor der Wahl (27. Juli 2020).
- Der späteste Tag der Entscheidung des Wahlleiters über die Zulassung der Wahlvorschläge nach § 5 Wahlordnung wird vom 47. Tag vor der Wahl (28. Juli 2020) verlegt auf den 39. Tag vor der Wahl (05. August 2020).
- Der Stichtag für die Erstellung des Wählerverzeichnisses nach § 3 Absatz 2 Wahlordnung ist nun der 35. Tag vor der Wahl (09. August 2020).
- Die in § 4 Absatz 3 Wahlordnung verlangte Anzahl der Unterstützungsunterschriften von 20 Wahlberechtigten wird verringert auf 12 Wahlberechtigte.

**31. Stadtwerke Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung am 30.06.2020 sowie Jahresabschluss 2019
Vorlage: 15/7409**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat zieht nachfolgende Beschlüsse an sich.
2. Der Vertreter der Stadt Remscheid in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Remscheid GmbH wird angewiesen, entsprechend den gefassten Beschlüssen zu den Ziffern 3.- 8. des Beschlussentwurfs in der Gesellschafterversammlung abzustimmen. Er ist berechtigt, Untervollmacht zu erteilen, wobei der Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist.
3. Die Gesellschafterversammlung stellt gem. § 12 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Remscheid GmbH nach Entgegennahme der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2019 in der von EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung fest.
4. Die Gesellschafterversammlung beschließt gem. § 12 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Remscheid GmbH:
Der Bilanzgewinn beträgt 1.874.622,75 €. Hiervon werden 1.782.000,00 € an die Stadt Remscheid ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von 92.622,75 € wird den Gewinnrücklagen zugeführt.
5. Die Gesellschafterversammlung erteilt gem. § 12 Abs. 1 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Remscheid GmbH der Geschäftsführung Entlastung für das Geschäftsjahr 2019.
7. Die Gesellschafterversammlung billigt den Konzernabschluss der Stadtwerke Remscheid GmbH nach Entgegennahme der Berichte von Geschäftsführung und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2019 in der von EversheimStuible Treuberater GmbH geprüften Fassung.
8. Die Gesellschafterversammlung wählt gem. § 12 Abs. 1 Ziffer 8 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Remscheid GmbH die EversheimStuible Treuberater GmbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 einschließlich Konzernabschluss.

**31.1. Stadtwerke Remscheid GmbH
- Gesellschafterversammlung am 30.06.2020 sowie Jahresabschluss 2019 /
Entlastung des Aufsichtsrates**

Oberbürgermeister Mast-Weisz sowie die Ratsmitglieder Karl Heinz Humpert, André Hüsgen, Kai Kaltwasser, Ilona Kunze-Sill, Wolf Lüttinger, Susanne Pütz, Beatrice Schlieper, Sebastian Thiel und Sven Wolf erklären sich befangen und nehmen an der Beratung und der Abstimmung nicht teil.

Ratsmitglied Schichel, 3. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, übernimmt die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 33 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

6. Die Gesellschafterversammlung erteilt gem. § 12 Abs. 1 Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtwerke Remscheid GmbH dem Aufsichtsrat Entlastung für das Geschäftsjahr 2019.

Anschließend wird die Sitzungsleitung wieder von Oberbürgermeister Mast-Weisz übernommen.

**32. GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid - Hauptversammlung
Vorlage: 15/7410**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

- I. Herr Andre Kossek wird als Vertreter der Stadt Remscheid in die ordentliche Hauptversammlung der GEWAG am 26.08.2020 entsandt.
Er ist berechtigt Untervollmacht zu erteilen, wobei der Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist.
- II. Er wird angewiesen, gemäß den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat abzustimmen.
1. Entgegennahme des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 sowie des Lageberichtes 2019 und des Berichtes des Aufsichtsrates
 2. Entgegennahme des Prüfungsberichtes des Verbandes der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf
 3. Der Bilanzgewinn 2019 wird wie folgt verwendet:
Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von € 179.010,00
Einstellung in andere Gewinnrücklagen in Höhe von € 913.119,78.
 - 4a. Der Vorstand wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

5. Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 wird der Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft Rheinland Westfalen e.V., Düsseldorf, gewählt.

III. Er wird angewiesen, gemäß den Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat abzustimmen.

32.1. GEWAG Wohnungsaktiengesellschaft Remscheid - Hauptversammlung Entlastung des Aufsichtsrates

Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz sowie die Ratsmitglieder Günter Bender, Waltraud Bodenstedt, Monika Hein, Markus Kötter, Norbert Schmitz und Lothar Sill erklären sich befangen und nehmen an der Beratung und der Abstimmung nicht teil.

Ratsmitglied Kaltwasser, 1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters, übernimmt die Sitzungsleitung.

Abstimmungsergebnis:

Ja 36 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

4b. Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2019 entlastet.

Anschließend wird die Sitzungsleitung wieder von Oberbürgermeister Mast-Weisz übernommen.

33. Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (Kapitel 1) - Änderung der geförderten Maßnahmen Vorlage: 15/7414

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt aus den Mitteln des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (1. Kapitel) zur Kompensation der verringerten Förderfähigkeit beschlossener Maßnahmen nach Maßgabe des anliegenden Projektblatts folgende Maßnahme ersatzweise zur Förderung anzumelden:

Maßnahme 13	Ringstraße vom Knotenpunkt Trecknase bis Knotenpunkt Am Stadion	Ausbau mit lärmoptimiertem Asphalt
-------------	---	------------------------------------

- 34. Perspektive städtische Kindertageseinrichtung Am Schützenplatz**
 - Fortsetzung des Containerstandortes bis 31.7.2021
 - Schaffung eines Provisoriums „Léon-Goraguer-Platz,, ab 1.8.2021
 - Entwicklung eines sechsgruppigen Kita-Neubaus Hindenburgstraße 92
 Vorlage: 15/7417

Ratsmitglied Stippe Kohl gibt zu Protokoll, dass man bei der Planung des Neubaus einer Kindertagesstätte an dieser Stelle auch den Platz für die dort vorhandene Sporthalle beachten müsse. Die Sporthalle sei wichtig für den Schul- und Vereinssport. Auf Grund ihres Alters werde die Sporthalle irgendwann ersetzt werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Der Rat der Stadt Remscheid beschließt:

1. Die städtische Kindertageseinrichtung Am Schützenplatz wird ab 1.8.2020 für das Kindergartenjahr 2020/21 weiterhin in angemieteten Containern am Standort Hindenburgstraße 92 betrieben.
2. Ab 1.8.2021 wird die Kindertageseinrichtung Am Schützenplatz provisorisch mit drei Gruppen auf das Grundstück Léon-Goraguer-Platz verlagert. (Bauwagen).
3. Um die Auftragsvergabe in 2020 zu ermöglichen, wird einer außerplanmäßigen Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 427.500 € auf einer neu einzurichtenden Investition im Produkt 06.01.02 zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch die in 2020 nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung für den Rathausanbau (INV280090). Die dortigen Einplanungen sind ebenfalls mit der Haushaltsplanung zu aktualisieren.
4. Die Verwaltung prüft die Möglichkeiten, auf dem Grundstück Hindenburgstraße 92 die Errichtung eines sechsgruppigen Investorenmodells in städtischer Trägerschaft zu realisieren. Zum Ergebnis erfolgt eine gesonderte Beschlussfassung.

35. Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen und Dringlichkeitsbeschlüssen gem. § 60 Abs. 1 GO NRW

- 35.1. Umsetzung der Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter bei der Feuerwehr Remscheid und entsprechende Anpassung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung über die bestehende gemeinschaftliche staatlich anerkannte Schule für Rettungsassistentinnen und Rettungsassistenten für die Städte Solingen, Remscheid und Leverkusen
Vorlage: 15/6180**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW wird wie folgt entschieden:

1. Der Grundsatzbeschluss zur Einrichtung einer gemeinsamen Notfallsanitäter-Schule mit den Städten Leverkusen, Remscheid, Solingen und Wuppertal vom 30.08.2016 (DS 15/2554) wird aufgehoben.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung aus dem Jahre 2006 zwischen den Städten Solingen, Remscheid und Leverkusen über den Betrieb einer Rettungsassistenten-Schule für die Bedürfnisse der Ausbildung von Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter anzupassen.

Remscheid, den 25.03.2020

gez.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.

Nettekoven
Ratsmitglied

**35.2. Überplanmäßige Bereitstellung von Finanzmitteln für den Brandschutz an Schulen und für die Beschaffung von Schulraummodulen
Vorlage: 15/7124**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 GO NRW wird wie folgt entschieden:

Für die Brandschutzmaßnahmen an der Sophie-Scholl-Gesamtschule sowie die Anschaffung von Schulraummodulen wird der überplanmäßigen Bereitstellung von investiven Auszahlungsmitteln in Höhe von 2.100.000 € für das Haushaltsjahr 2020 bei Investitionsnummer INV400070 – Brandschutzmaßnahmen in Schulen – im Produkt 03.01.01 zugestimmt.

Die Deckung erfolgt

- in Höhe von 1.300.000 € durch Wenigerauszahlungen bei Investitionsnummer INV128313 – Knoten Ring Hackenberger Str. – im Produkt 12.01.01 sowie
- in Höhe von 800.000 € durch Wenigerauszahlungen bei Investitionsnummer INV128308 – Erneuerung Königstraße zw. Hastener und Parkstraße – im Produkt 12.01.01

Remscheid, den 25.03.2020

gez.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.

Nettekoven
Ratsmitglied

**35.3. Maßnahmenplanung Fachdienst Umwelt - Bereitstellung von Haushaltsmitteln für den Aufgabenbereich Gewässerschutz
Vorlage: 15/7157**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 und 2 GO NRW wird wie folgt entschieden:

1. Die in 2019 nicht verausgabten Mittel in Höhe von 842.749,70 € für die Maßnahme „Naturnaher Gewässerausbau des Eschbachs mit Sanierung des Schwanenteichs“ der Teilergebnisplanzeile 13 beim Produkt 14.01.01 Wasserbau werden nach 2020 übertragen.

2. Die in 2019 nicht verausgabten Mittel in Höhe von 442.376,58 € für die Maßnahme „Verlegung des Morsbaches im Bereich des Gründerhammers“ der Teilergebnisplanzeile 13 beim Produkt 13.02.01 Wasserbau werden nach 2020 übertragen.
3. Die in 2019 nicht verausgabten Mittel in Höhe von 15.569,88 € für die Erstellung einer Risikoanalyse und eines Handlungskonzeptes zum Schutz vor Starkregen der Teilergebnisplanzeile 16 beim Produkt 14.01.01 Umwelt werden in das Jahr 2020 übertragen.
4. Die in 2019 nicht verausgabten Mittel in Höhe von 92.992,00 € vom Beitragskonto Wupperverband der Teilergebnisplanzeile 15 beim Produkt 13.02.01 Wasserbau werden nach 2020 übertragen.
5. Für Maßnahmen zum Schutz vor Starkregenereignissen werden Im Haushaltsjahr 2020 beim Produkt 14.01.01 Umwelt Haushaltsmittel in Höhe von 92.992 € bei der Teilergebnisplanzeile 16 überplanmäßig bereitgestellt. Die Deckung erfolgt aus nicht verbrauchten Haushaltsmitteln im Produkt 13.02.01 Wasserbau bei der Teilergebnisplanzeile 15 – Beiträge an den Wupperverband (siehe hierzu auch 4.).
6. Die Verwaltung wird beauftragt, den Wupperverband mit der Durchführung einer Untersuchung nach DIN 19700 für das Rückhaltebecken Mühlenteich zu beauftragen.

Remscheid, den 25.03.2020

gez.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.

Nettekoven
Ratsmitglied

**35.4. Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr LüBo (Lüdorf/Bergisch-Born)
Vorlage: 15/7213**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

- 1) Der Neubau eines Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr LüBo (Lüdorf/Bergisch-Born) wird beschlossen.
- 2) Für die Beauftragung einer Planung und Durchführung einer Baugrund-Untersuchung wird der außerplanmäßigen Bereitstellung von investiven Auszahlungsmitteln in Höhe von 250.000 € für das Haushaltsjahr 2020 bei Investitionsnummer INV370140 – Neubau Gerätehaus FF Bergisch Born/Lüdorf – im Produkt 02.07.01 zugestimmt.
- 3) In das IP 2021 ff werden Baukosten in Höhe von 1.000.000 € im Jahr 2021 und in Höhe von 1.550.000 € im Jahr 2022 eingeplant.

**35.5. Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e. V. am 20.03.2020;
Umlaufbeschlüsse
Vorlage: 15/7220**

Abstimmungsergebnis:

Ja 41 Nein 2 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 GO NRW wird wie folgt entschieden:

Die Stadt Remscheid stimmt den Beschlussvorschlägen der folgenden Tagesordnungspunkte der Mitgliederversammlung der Metropolregion Rheinland e.V. zu:

- TOP 7: Feststellung des Jahresabschlusses für das Jahr 2019 (Anlage 1)
- TOP 8: Entlastung des Vorstands für das Jahr 2019 (Anlage 2)
- TOP 9: Verabschiedung des Arbeitsprogramms für das Jahr 2020 (Anlage 3)
- TOP 10: Budgetentwurf für das Jahr 2020 (Anlage 4)
- TOP 12: Ergänzungswahlen – Mitglieder des Kuratoriums (Anlage 5)

Remscheid, den 25.03.2020

Remscheid, den 25.03.2020

gez.

gez.

Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Nettekoven
Ratsmitglied

**35.6. Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Bewältigung der direkten und indirekten Folgen der Corona-Krise
Vorlage: 15/7223**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 2 GO NRW i. V. m. § 83 GO wird wie folgt entschieden:

Für die Beschaffungen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie durchzuführen sind wird zunächst ein Betrag von 4.500.000,00 Euro überplanmäßig im Bereich der Teilergebnisplanzeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen - zur Verfügung gestellt.

Die Kompensation der Mehraufwendungen (Auszahlungen) erfolgt im Rahmen der Jahresrechnung des Haushaltes 2020.

Remscheid, den 25.03.2020

Remscheid, den 25.03.2020

gez.

gez.

Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Jens Nettekoven MdL
Ratsmitglied

**35.7. Städtische Besicherung bei Bauvorhaben Dritter für Kindertageseinrichtungen
Vorlage: 15/7235**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss

Folgender Dringlichkeitsbeschluss wird genehmigt:

Gemäß § 60 Abs. 1 Satz 1 GO NRW wird wie folgt entschieden:

1. Die Bestellung von Sicherheiten für die Maßnahme Ausbau von Kindertageseinrichtungen durch Dritte im Rahmen einer Patronatserklärung oder einer vergleichbaren Erklärung wird für die nächsten vier Jahre genehmigt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Bezirksregierung Düsseldorf zu beantragen, die am 23.10.2017 erhaltene und bis zum 28.04.2020 befristete generelle Genehmigung für die Bestellung erforderlicher Sicherheiten um weitere vier Jahre zu verlängern.

**35.8. Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen für April 2020 in Folge der Corona-Krise
Vorlage: 15/7225**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 2 GO NRW wird entschieden:

Für den Monat April 2020 werden die Beiträge für die Nutzung von Plätzen für Kinder in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie die Erhebung des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen in Folge der Corona-Pandemie ausgesetzt, soweit diese nicht durch Sozialleistungsträger geleistet oder erstattet werden.

Remscheid, 25.03.2020

gez.
Burkard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

Remscheid, 25.03.2020

gez.
Jens Nettekoven MDL
Ratsmitglied

**35.9. Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen für Mai 2020 in Folge der Corona-Krise
Vorlage: 15/7283**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 4 GO NRW wird entschieden:

Für den Monat Mai 2020 werden die Beiträge für die Nutzung von Plätzen für Kinder in Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege, der Offenen Ganztagsgrundschulen sowie die Erhebung des Essensgeldes in städt. Kindertageseinrichtungen in Folge der Corona-Pandemie ausgesetzt, soweit diese nicht durch Sozialleistungsträger geleistet oder erstattet werden.

Remscheid, 30.04.2020

Remscheid, 05.05.2020

gez.
Burkard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.
Nettekoven
Ratsmitglied

**35.10. Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Nutzung von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege sowie des teilweisen Essensgeldes in städtischen Kindertageseinrichtungen für Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
Vorlage: 15/7389**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 4 GO NRW wird entschieden:

Für den Monat Juni 2020 werden die Beiträge für die Nutzung von Plätzen für Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege infolge der Corona-Pandemie ausgesetzt. Das Essengeld wird infolge der Wiederöffnung ab dem 08.06.20 für den Monat Juni 2020 von 40 € auf 30 € reduziert, soweit diese nicht durch Sozialleistungsträger geleistet oder erstattet werden. Die entsprechenden Beiträge für den Monat Juli 2020 werden in der in den jeweiligen Beitragsbescheiden geforderten Höhe von den Beitragspflichtigen erhoben.

Remscheid, 02.06.2020

Remscheid, 04.06.2020

gez.
Burkard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.
Nettekoven
Ratsmitglied

**35.11. Verzicht auf die Erhebung von Beiträgen für die Teilnahme an außerunterrichtlichen Angeboten Offener Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) im Juni 2020 in Folge der Corona-Krise
Vorlage: 15/7415**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Folgende Dringlichkeitsentscheidung wird genehmigt:

Gemäß § 60 Absatz 1 Satz 4 GO NRW wird entschieden:

Für den Monat Juni 2020 werden die Beiträge für Kinder zur Nutzung außerunterrichtlicher Angebote Offener Ganztagschulen im Primarbereich (OGS) infolge der Corona-Pandemie ausgesetzt. Die entsprechenden Beiträge für den Monat Juli 2020 werden in der in den jeweiligen Beitragsbescheiden geforderten Höhe von den Beitragspflichtigen erhoben.

Remscheid, 08.06.2020

Remscheid, 08.06.2020

gez.
Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

gez.
Kai Kaltwasser
Ratsmitglied

**36. RW Beteiligungs GmbH i.L. - Gesellschafterversammlung
Vorlage: 15/7425**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Herr Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz ist als Vertreter der Stadt Remscheid in die Gesellschafterversammlung der RW Beteiligungs GmbH i.L. entsandt. Er wird angewiesen, entsprechend den nachfolgenden Beschlüssen in der Gesellschafterversammlung abzustimmen. Er ist berechtigt, Untervollmacht zu erteilen, wobei der Bevollmächtigte an die Beschlüsse des Rates zu binden ist. Die Beschlussfassung erfolgt in einem schriftlichen Umlaufbeschluss.

1. Feststellung Jahresabschluss 2019

Der geprüfte und mit einem Bestätigungsvermerk der Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehene Jahresabschluss zum 25. November 2019 wird hiermit festgestellt.

2. Entlastung Liquidatoren

Den im Geschäftsjahr 2019 amtierenden Liquidatoren, Herrn Frithjof Kühn und Herrn

Ernst Schneider, wird Entlastung für das Geschäftsjahr vom 26. November 2018 bis 25. November 2019 erteilt.

**37. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Produkt 01.20.02 - Zuschusskoordination des FD 2.51 Jugend im Bereich der Transferaufwendungen - Schuldnerberatung
Vorlage: 15/7424**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

Gemäß § 83 GO NRW wird wie folgt beschlossen:

Im Haushaltsjahr 2020 werden im Produkt 01.20.02 – Zuschusskoordination - in der Teilergebnisplanzeile 15 – Transferaufwendungen – Mittel zur Leistung von Mehrausgaben bei der Schuldnerberatung ohne Rechtsanspruch nach dem SGB II oder SGB XII in Höhe von insgesamt 60.000 € überplanmäßig bereitgestellt.

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen erfolgt durch Minder Ausgaben in Höhe von 60.000 € im Produkt 05.02.01 – Jobcenter, bei der Teilergebnisplanzeile 16 – sonstige ordentliche Aufwendungen - im Bereich der Schuldnerberatung mit gesetzlichem Anspruch nach dem SGB II bzw. SGB XII.

**38. Ersatzbeschaffung von Kommunikations- und EDV-technischen Einrichtungen für die Feuerwehr-Leitstelle
Vorlage: 15/7404**

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - den Part der Leitstellenanlage aus dem Leasingvertrag vom 01.09.2015 zu kündigen und aus dem Leasing heraus zu kaufen und
 - die erforderlichen Ersatzbeschaffungen von Kommunikations- und EDV-technischen Einrichtungen für die Feuerwehr-Leitstelle zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehr-Leitstelle unverzüglich zu beauftragen.
2. Für die Durchführung der Gesamtmaßnahme wird der außerplanmäßigen Bereitstellung von investiven Auszahlungsmitteln in Höhe von 1.583.647 € im Budget des Brandschutzes 02.07.01 bei INV370022 –Ausstattung und Einrichtung Leitstelle- im Haushaltsjahr 2020 zugestimmt. Die Deckung erfolgt durch Wenigerauszahlungen bei INV121700 – Gewerbegebiet Borner Straße- im Produkt 09.01.01.

**39. Sportplatz Kommune- Einführung eines Sportgutscheins
Vorlage: 15/7150**

Oberbürgermeister Mast-Weisz lässt über die Empfehlung des Ausschusses für Sport abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja 43 Nein 0 Enthaltungen 0

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Remscheid beschließt die Ausgabe von Sportgutscheinen gemäß der beigefügten Konzeption beginnend mit dem Schuljahr 2020/2021.
2. Eine Teilnahme von Vereinen, die nicht über eine Kooperationsvereinbarung nach § 72 a SGB VIII sowie ein Präventionskonzept verfügen, wird ausgeschlossen.
3. Die Maßnahme wird unter dem geänderten Logo durchgeführt, welches der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Burkhard Mast-Weisz
Oberbürgermeister

David Schichel
3. Stellvertreter des OB
für TOP 31.1

Kai Kaltwasser
1. Stellvertreter des OB
für TOP 32.1

Lutz Lajewski
Schriftführer